

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

21. August 2019 • 27. Jahrgang

Die „Schnelle Eingreiftruppe“

Bauhofmitarbeiter haben viel zu tun: Parks pflegen, für Sauberkeit sorgen, reparieren und Projekte umsetzen

(bey). Sie sind die „Schnelle Eingreiftruppe“ der Gemeinde: die Mitarbeiter des Bauhofs. Sie kümmern sich beispielsweise um öffentliche Parkanlagen, sorgen auf den fünf Spielplätzen für Sauberkeit und Sicherheit der Geräte, leeren Hundetoiletten, ziehen Fahrbahnmarkierungen auf Gemeindestraßen nach und reparieren Aufzüge.

„Wir handeln nach Prioritäten“, erklärt Bauhofchef Sebastian Sommer. Da kommt es nicht selten vor, dass sich Aufträge verschieben. So wie neulich, an einem Montagmorgen: Das Team aus acht Bauhofmitarbeitern und einem Hausmeisterpool, zu dem ebenfalls acht Kollegen gehören, erreichte die Nachricht: Aufzug am Bahnhof Fredersdorf defekt. Also wurde umdisponiert und der Chef ging mit seinem Vorarbeiter Mario Bremer zum Ort des Geschehens. Nach zwei Stunden funktionierte der Aufzug wieder. „Oft ist es leider so, dass während der Reparatur Vorbeigehende ihren Frust auf die häufig durch Vandalismus zerstörten Aufzüge an uns auslassen“, beschreibt der Bauhofleiter seine Erfahrungen. Die meisten Leute würden zudem gar nicht wissen, was das Team eigentlich macht. In der starken Hitze der vergangenen Wochen musste unter anderem öfter noch mehr geleistet werden. Dazu gehörte zum Beispiel die zusätzliche Bewässerung der „bepflanzten“ Kreisverkehre an der Petershagener Straße und der Bolensdorfer Allee. Auch die Sprenganlage auf dem Sportplatz Vogelsdorf war öfter im Einsatz.

Überhaupt habe in den vergangenen Jahren der tägliche Arbeitsaufwand der Bauhofmitarbeiter zugenommen. Das hänge auch mit der wachsenden Bevölkerung in Fredersdorf-Vogelsdorf zusammen, weiß Sebastian Sommer. Auffällig sei das beim Müllvolumen. Jeden Freitag fahren vier



Das Müllvolumen wächst seit Jahren beständig: Ramona und Detlef Gotter vom Bauhofteam bei der Arbeit.

Fotos (2): S. Bey

Kollegen auf der großen Müll-Tour den gesamten Ort ab und sammeln beispielsweise an Bushaltestellen, auf Sero- und Spielplätzen den Müll ein. Außerdem bestücken sie die Behälter mit neuen Tüten, genau wie zweimal wöchentlich an den inzwischen 30 Hundetoiletten im Gemeindegebiet. „Was wir zusätzlich an diesen Standorten entdecken, ist oft haarsträubend“, sagen Ramona und Detlef Gotter. Ausgediente Kühlschränke, Waschmaschinen oder Fernseher werden einfach abgestellt. „Monatlich tragen unsere Mitarbeiter mindestens zwölf Kubikmeter Sperrmüll zusammen“, rechnet der Chef vor. Aufträge bekommt das Team direkt aus der Verwaltung. Dazu zählen Reparaturen an Gemeindestraßen, das In-Ordnung-Bringen oder Aufstellen von Pollern, Schildern, aber auch das Ausführen von Markierungen. Zur Verkehrssicherungspflicht gehören ebenso die Beseitigung von Sturmschäden, der Winterdienst, das Rasenmähen auf öffentlichen Anla-

gen. Für rund 80.000 Quadratmeter Grünfläche ist das Team zuständig. Manchmal fordert die Freiwillige Feuerwehr Hilfe des Bauhofs. Das

war 2017 nach einem Starkregen der Fall. Kürzlich brachten Mitarbeiter auch die Banner zum Brückenfest an. Aber das Team um Sebastian Sommer setzt auch besondere Projekte um. Schließlich verfügen die Frauen und Männer über ein großes berufliches Potential: Sie sind Straßenbauer, Maurer, Zimmermann, Kfz-Mechaniker oder Sanitär-Installateur. So ein besonderes Vorhaben ist der Spielplatz Grasse. „Die Geräte und den Zaun montierten wir selber“, berichtet Mario Bremer stolz. Und auf dem Friedhof Fredersdorf-Nord legte der Bautrupps das Terrain für eine imposante Stelen-Urnen-Anlage aus Granit an.

Ihren Standort mit Baracke, Werkstatt und Fahrzeughalle sowie Hof unmittelbar neben dem S-Bahnhof Fredersdorf finden die Mitarbeiter ideal. „Denn er liegt praktisch mitten im Ort und deshalb können wir von hier aus alle drei Ortsteile schnell erreichen“, macht Sebastian Sommer deutlich.



Es gibt immer etwas zu tun: Bauhofleiter Sebastian Sommer in der Werkstatt des Bauhofes von Fredersdorf-Vogelsdorf.

➔ Der Bürgermeister hat das Wort



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

aktuell sind politisch sehr kontrovers diskutierte Themen in den Ausschüssen und sollen in der Sitzung der Gemeindevertretung am 29. August entschieden werden. Dazu gehört die Frage, was uns wichtiger ist: Der Erhalt der großen, alten Eiche an der Ecke Thälmann-/Fließstraße in Fredersdorf-Süd und von zwei Bäumen vor dem dortigen Seniorenheim? Oder die Schulwegsicherheit der Vogelsdorfer Schüler, die Minimierung des Lärms und der Abgase für die Anlieger und die Reduzierung der starken Staus zur Hauptverkehrszeit? Zudem wird zu entscheiden sein, ob wir einem privaten Recyclingunternehmen zutrauen, die 81.000 Tonnen vor Jahrzehnten illegal abgelagerten Müll südlich der B1 gegenüber Alt-Vogelsdorf zu entsorgen.

Diskussion ja, aber bitte an der Sache orientiert

Wie auch immer entschieden wird, ich hoffe auf eine sachliche Diskussion in den Ausschüssen und der Gemeindevertretung. Es macht mir Sorge, dass sich nach der Kommunalwahl zwei große Blöcke gebildet habe, die Wortwahl doch schärfer als in der Vergangenheit ausfällt und falsche Zahlen wider besseren Wissens gestreut werden.

Diskussion ist notwendig, Emotionen sind menschlich, aber es dürfen keine dauerhaften Verletzungen und Gräben bleiben. Spätestens am Tag nach der Sitzung muss man wieder ein Bier oder ein Glas Wein miteinander trinken können. Und zur Demokratie gehört es eben, Mehrheitsentscheidungen auch dann zu akzeptieren, wenn man sie für falsch hält, sonst führt dies nur zu dauerhafter Verbitterung.

Wenn zu viel Regen zum Problem wird

Normalerweise ist unsere Gemeinde ja dafür bekannt, dass es um uns herum regnet und wir eine „trockene Insel“ sind. Manchmal ist es aber auch genau umgekehrt. Am 22., 23. und 24. Juli regnete es in weiten Teilen unserer Gemeinde heftig, während viele unserer Nachbarkommunen trocken blieben. Besonders Fredersdorf-Nord war von Starkregen betroffen. Schon direkt anschließend gab es die ersten Beschwerden über vollgelaufene Keller und Tiefgaragen durch einfließendes Regenwasser von Straßen und Gehwegen. Unsere Tiefbaumitarbeiter haben sich in den Tagen danach sämtliche Meldungen von Eigentümern zu Schäden angesehen und Maßnahmen ergriffen oder in Auftrag gegeben, um Wiederholungen möglichst zu vermeiden. Die Regenfälle waren aber auch Anlass für viele Bürger, Fragen zu diesem Thema an uns heranzutragen, die wir auf Seite 21 dieser Ortsblattausgabe beantworten.

Auf Kinder im Straßenverkehr achten

151 Kinder haben Anfang des Monats nach hoffentlich tollen Einschulungsfeiern ihren ersten Schultag in den sechs ersten Klassen an einer unserer beiden Grundschulen erlebt. Ihnen allen wünsche ich nachträglich einen guten Start

in den „Ernst des Lebens“. Für uns Erwachsenen heißt das: Besonders aufpassen auf die kleinen Verkehrsteilnehmer mit den großen Ranzen auf dem Rücken, Tempo runter beim Autofahren und immer aufmerksam und bremsbereit sein. Zu diesem Thema finden Sie auf Seite 13 auch eine Information unserer Revierpolizisten Steffen Kühnel und Holger Zeig.

Sicherheitstag informiert über Kriminalitätsprävention

Am 13. September findet der 4. Sicherheitstag der Gemeinde statt. Blickt man auf die Kriminalitätsstatistik für das Jahr 2018, über die wir in der nächsten Ortsblattausgabe informieren werden, sind es vor allem Fahrraddiebstähle und auch Einbrüche, die Probleme bereiten. Wie man beidem vorbeugen kann, wird an diesem Tag um 17 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes von Polizei und Sicherheitsfirmen gezeigt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

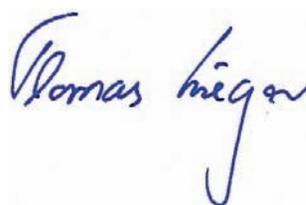
Einwohnerversammlungen: Jetzt reden Sie!

Nicht nur in Folge des starken Zuzugs tut sich viel in unserer Gemeinde. Die Gemeindevertreter, die Mitarbeiter der Verwaltung und ich müssen Monat für Monat Entscheidungen treffen, die ab und an nicht von jedem geteilt werden. Meist gelingt es über eine ausführliche Beantwortung der Fragen und die Darstellung der Entscheidungsgründe schriftlich oder im Einzelgespräch doch zu überzeugen. Bei einigen bleibt das Bedürfnis, ausführlich mit dem Bürgermeister, den Gemeindevertretern und den anderen Einwohnern ihres Ortsteils strittige Themen zu diskutieren. Genau dafür sind die Einwohnerversammlungen da, die einmal im Jahr stattfinden. Orte und Zeiten finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 25. Ich freue mich auf die Diskussionen mit hoffentlich vielen Anregungen für unsere weitere Arbeit.

Wählen gehen

Bereits am übernächsten Sonntag, dem 1. September, steht die nächste Wahl an. Im Landtag werden in den nächsten fünf Jahren absehbar auch einige Dinge entschieden, die für unsere Gemeinde von direkter Relevanz sind. Dazu gehört an erster Stelle, ob die Planung für das Projekt „10-Minuten-Takt der S-Bahn zur Hauptverkehrszeit“ für die S5-Strecke vorangetrieben wird. Ebenfalls wichtig für uns ist, dass die Kreuzung B1/Fredersdorfer-Straße/Straße zu Kaufland, Hornbach und Möbel-Kraft so ertüchtigt wird, dass die regelmäßig dort auftretenden Stauungen Geschichte werden. Zuständig dafür ist der Landesbetrieb Straßenwesen, der dem Potsdamer Verkehrsministerium unterstellt ist. Zuständig ist der Landesbetrieb für den noch nicht erneuerten Teil der L30 (Tasdorfer Straße) in Vogelsdorf und für die Qualität der Pflege an dem bereits neu gebauten Teil der L30 in Fredersdorf-Nord (Fredersdorfer Chaussee + Altlandsberger Chaussee) inklusive der immer noch fehlenden Baumnachpflanzung an der Altlandsberger Chaussee. Schließlich ist es das Potsdamer Umweltministerium unterstellte Landesamt für Umwelt, in dessen maßgeblicher Verantwortung es liegt, dass die Müllberge in Vogelsdorf wirklich endgültig verschwinden.

Zwei Frauen und fünf Männer wollen unseren Landtagswahlkreis, der über Altlandsberg bis nach Bad Freienwalde reicht, direkt vertreten. Elf Parteien bewerben sich um unsere Zweitstimme, die entscheidet, welche Partei in welcher Stärke im Landtag vertreten sein wird. Über mangelnde Auswahl kann sich also niemand beklagen.

Ihr


Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister über th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

➔ Aus der Gemeinde

Wunderschön ungemäht

Silke Rath gewinnt den Ortsblatt Fotowettbewerb im August 2019



Aufgenommen an der Fredersdorfer Chaussee in Richtung Tankstelle: „Die tolle Blütenpracht ist sehenswert. Aber es gibt sie nur, weil nicht gemäht wurde, das finde ich wunderschön“, schrieb Fotografin Silke Rath zu ihrer Einsendung.

(mei). Mit einer Aufnahme aktueller Blütenpracht in der Gemeinde gewinnt Silke Rath den Ortsblatt Fotowettbewerb im August 2019. Die Fredersdorferin darf sich nun über einen Gutschein für ein Probetraining im Sportstudio S5 freuen. Einsendeschluss für die kommende, die Septemberausgabe des Ortsblattes ist Montag, 2. September 2019. Wie stets, sind die teilnehmenden Foto-

grafen absolut frei in der Wahl ihrer Motive, so lange sich diese innerhalb der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf befinden. Der Kreativität der Einsender wollen die Mitglieder der Jury aus Beschäftigten der Redaktion und der Gemeindeverwaltung ganz bewusst keine Grenzen setzen. Je mehr Facetten vom Leben in der Gemeinde auf den verschiedenen Siegerbildern zu sehen sind, desto

besser ist es für den Charakter dieses abwechslungsreichen Fotowettbewerbes. Die Bilder sind zu senden an u.sauer@bab-lokalanzeiger.de. Ganz wichtig ist die druckfähige Auflösung des Bildes. Mindestens 300 dpi bei einer Breite von zwölf Zentimetern sind hier der Maßstab. Als Betreff der E-Mail ist Ortsblatt Fotowettbewerb anzugeben.

Sommercafé

Heimatverein lädt ein

(e.b.). Die Mitglieder des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. laden ein zum Sommercafé auf dem historischen Gutshof in Fredersdorf-Süd.

Zum letzten Mal in diesem Jahr besteht am Sonntag, 1. September 2019 die Gelegenheit, das Café unter Bäumen auf dem Gutshof zu besuchen. Die Mitglieder des Heimatvereins werden ihre Gäste wie immer mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen verwöhnen. Auch die Büchertausch-Ecke verlockt wieder zum Stöbern.

Das Sommercafé auf dem Gutshof, Ernst-Thälmann-Straße 30, findet statt in der Zeit von 14 bis 17 Uhr.



Foto: bey



Vermessung und Gutachten
Dipl.-Ing. Matthias Kalb
 Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur im Land Brandenburg
Ihr Sachverständigenbüro!
Dipl.-Sachverständiger (DIA)
für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten

Geschäftsstelle:
 Buchhorst 3
 15344 Strausberg
Tel.: (0 33 41) 31 44 20
Fax: (0 33 41) 31 44 10
 mail@vermessung-kalb.de
 www.vermessung-kalb.de

 Haustüren
 Terrassendächer
 Fenster
 Fensterläden
 Rolläden

Markisen

www.fensterhaase.de



033 41 / 47 23 72
 info@fensterhaase.de
 Strausberger Straße 53
 15345 Eggersdorf

FENSTERHAASE

 Garagentore
 Sicherheit
 Insekenschutz
 Innentüren




➔ Aus der Gemeinde

Lindenallee freigegeben

Seit dem 19. Juli rollt der Verkehr wieder ohne Behinderungen



Endlich wieder freie Fahrt: Am 19. Juli wurde die Lindenallee nach 1,5 Jahren Bauzeit wieder freigegeben.

Fotos (2): Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

(e.b.). Am 19. Juli 2019 konnte nachmittags der Verkehr auf der Lindenallee in Fredersdorf-Nord wieder ungehindert rollen. Erleichtert waren nicht nur die direkten Anlieger der Lindenallee sowie die Autofahrer und Fußgänger, sondern auch die von den Umleitungen und Schleichverkehren zur Umfahrung der Baustelle betroffenen Anlieger. Und auch die Mitarbeiter aus der Bauverwaltung sowie aus dem Planungsbüro und dem ausführenden Tiefbauunternehmen feierten an diesem Tag. Eine Mittelinsel als Querungshilfe auf Höhe des alten Rathauses erleichtert jetzt das Wechseln der Straßenseite zum Besuch des Verwaltungsgebäu-

des oder zur Nutzung des Durchgangs Richtung Straße Am Rathaus oder in Richtung Loosestraße/S-Bahn vor allem für Kinder und Mobilitätseingeschränkte. Jetzt im Sommer kaum auffallend, stehen nun an der Lindenallee moderne Straßenbeleuchtungsmasten auf Basis von LED, die den gesamten Bereich der Straße ausleuchten. Spätestens im Herbst wird der Effekt für alle sichtbar.

Für den August sind nun noch Markierungsarbeiten auf der Fahrbahn geplant. In diesem Zuge werden die Furchen für die Radfahrer in den Einmündungen der Nebenstraßen aufgebracht. Die schon montierten Beschilderungen

„Radfahrer frei“ an den nun an beiden Straßenseiten zu findenden Gehwegen sind deshalb zunächst noch verdeckt. Wesentlich zu einem positiven Gesamtbild werden die im Herbst zur Pflanzzeit noch zu setzenden neuen Bäume beitragen. Natürlich werden passend zum Straßennamen Linden angepflanzt. Insgesamt 40 Neupflanzungen sind im Straßenraum vorgesehen, womit mehr Bäume als vor dem Straßenbau die Straße schmücken werden.

Die gesamte Straßenbaumaßnahme dauerte rund 1,5 Jahre und damit deutlich länger als geplant, da im vergangenen Jahr die Arbeiten an der aufwändig zu verlegenden Regen-

wasserableitungsanlage auf Höhe des Bahnübergangs nicht wie vorgesehen durchgeführt werden konnten. Immer wieder kreuzten nicht oder nicht korrekt kartierte Leitungen andere Medienträger und mussten in Lage und Höhe angepasst werden.

Während der Vollsperrung hatten vor allem die Anlieger der Straßen, die von der Umfahrung im „Schleichverkehr“ betroffen waren, deutlich mehr Verkehr, Abgase und Lärm zu ertragen. An einigen der davon betroffenen Straßen wie beispielsweise der Amselstraße kam es durch die Mehrbelastungen zu Beschädigungen, die in den nächsten Wochen behoben werden.



Heizung • Wasser • Klimatechnik

kompetent & flexibel

NEU!

Kompaktbagger zu vermieten

ab 115 € pro Tag



- Heizungswartung Gas und Öl
- Viessmann ist unsere Hausmarke
- Typen offener Wartungsservice
- Wartung an Wärmepumpen
- Badumbau
- Trinkwasserinstallation
- Rohrreinigung/Verstopfungsbeseitigung
- Rohr Kamerabefahrungen
- Wartung von Abwasserpumpen

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!

- Schnelle Hilfe bei Havarien und Störungen
- Termintreue und Pünktlichkeit
- Ersatzteillager mit über 3000 Artikel
- Wartungskunden werden VIP bedient
- Angebote kurzfristig
- Kleinreparaturen



Wartung Bis 30KW 154,70 EUR

Büro Tel. 033439/76026



Notdienst 24h 0171/4503341

www.heino-schulz.de

info@heino-schulz.de

Heino Schulz GmbH • Dieselstr. 16 • 15370 Fredersdorf

➔ Aus der Gemeinde

Bürgermeister informiert

Aktuelle Entwicklungen und Pläne

(e.b./mei). Im Rahmen der außerordentlichen Gemeindevertretersitzung am 7. August informierte Bürgermeister Thomas Krieger die Gemeindevertreter über aktuelle Probleme, erfreuliche Nachrichten und kommende Entwicklungen. Wissenswert sind dabei die folgenden Punkte:

Im Juni hat der Landtag Brandenburg beschlossen, die Straßenausbaubeiträge abzuschaffen. Die Frage war nun, ob eine Aufhebung der gemeindlichen Satzung über die Erhebung der Straßenausbaubeiträge notwendig wird. Dies ist nicht der Fall. Die Satzung läuft einfach aus und verliert rein rechtlich mit der Aufhebung ihrer Grundlagen durch die Veröffentlichung des Gesetzesbeschlusses des Landtages für die Zukunft ihre Wirkung. Sie muss nicht aufgehoben werden, es braucht keinen Beschluss der GV und die betreffende Satzung wird nach Beendigung aller laufenden Verfahren (z.B. Widersprüche und Klagen) von der Homepage genommen.

Mit Schreiben des Ministeriums für Bildung des Landes Brandenburg wurden mitgeteilt, dass für das Projekt medienfit an der Fred-Vogel-Grundschule Fördermittel von rund 23.000 Euro bewilligt wurden. Der Eigenanteil in Höhe von knapp 10.000 Euro wird aus dem von der Gemeinde über Haushaltsmittel finanzierten Budget der Grundschule finanziert. Mit den Mitteln soll die IT-Ausstattung der Schule weiter verbessert werden. Der Bürgermeister hatte in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung über ein von der Regionalen Planungsgemeinschaft initiiertes Projekt berichtet, für das Fördermittel bei der Gemeinsamen Landesplanung

beantragt wurden. Inzwischen wurde bekannt, dass der Förderantrag positiv beschieden worden ist. Im Mittelpunkt des Projekts steht die Frage, wie der regionale Mehrbedarf an sozialer Infrastruktur, insbesondere für Schulen und Kindergärten ermittelt und untereinander abstimmt werden kann. Ziel ist es, ein Tool zu entwickeln und bei Bedarf gegebenenfalls gemeinsam neue Standorte zu planen. Beteiligt sind neben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf der Bezirk Marzahn-Hellersdorf und der Landkreis Märkisch-Oderland mit den Städten Altlandsberg und Strausberg, den Gemeinden Hoppegarten, Neuenhagen, Petershagen/Eggersdorf, Rüdersdorf und Rehfelde. Davon ausgehend, dass die Verantwortlichen in Fredersdorf-Vogelsdorf ihre Hausaufgaben bei Kita, Hort und Schule gemacht haben, wird Thomas Krieger in die Gruppe vor allem die Frage einbringen, ob Kinder mit speziellem Förderbedarf in der Region ein ausreichendes Angebot vorfinden. Konkret, ob es ausreichend Integrationskitas gibt. Der offizielle Projektstart ist für Mitte November vorgesehen.

Die TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf hat kürzlich darüber informiert, dass die Fördermittelzusage für den Kunstrasenplatz auf dem Sportplatz Vogelsdorf bis Ende des Jahres 2020 verlängert wurden. Der Bauantrag für den Bau des Kunstrasenplatzes im vorderen Bereich des Sportplatzes Vogelsdorf wurde am 29. Mai 2019 beim Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland eingereicht. Über den jeweiligen Stand des Verfahrens wird im Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss regelmäßig informiert.

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

Kleintransporte
mit Multicar!



Andritzki

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65

Wir verkaufen Immobilien.

Unkompliziert. Erfolgreich. Schnell.
Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
Mit realistischer Wertermittlung.
Alles komplett kostenfrei.
Bisher über 2.500 Immobilien verkauft.

TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

03341 308 52 25 Büro SRB Top-Immobilien.de

Wir sind zertifiziert nach DIN EN 15733.



GEWERBETAG

FREDERSDORF NORD

28.9.19 | 11-17 Uhr

Continental

The Future in Motion



High Performance

Maximaler Grip und
ultimativer Fahrspaß

Ihr Kfz-Meister
in Neuenhagen

Laurisch

Reifen-Profi Kfz-Meister Tuning-Profi

Laurisch Kfz OHG

Hauptstraße 123 | 15366 Neuenhagen

Tel.: 03342 / 21 500 | www.laurisch-neuenhagen.de

➔ Aus der Gemeinde



KUFLISKE BAU
GmbH ... seit 2001

Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen:

- **Neubau**
- **Umbau/Sanierung**
- **Planung/Finanzierung/Überwachung**
- **Azubi, Trockenbauer und Maurer gesucht!**

Kufliске Bau GmbH
Tel.: 033439/126930 • Fax: 033439/126932
E-Mail: info@kufliске-bau.de • www.kufliске-bau.de




Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341/30 64 64



NEU BEI UNS:
Zaun- und Sichtschutzelemente aus Aluminium!



Unsere Aluminiumsysteme sind  -zertifiziert und TÜV-geprüft!!!
Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg -
kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.

www.carportunion.de

Frisch Gekochtes für alle

Krümelmöche gGmbH versorgt Schulen

(bey). Ab 1. September 2019 werden alle Schulen in Trägerschaft der Gemeinde - zwei Grundschulen sowie eine Oberschule – durch die Krümelmöche gGmbH mit frisch gekochtem Mittagessen versorgt. Das haben die anwesenden Gemeindevertreter auf ihrer Sondersitzung am 7. August beschlossen.

Damit folgten sie mehrheitlich der von Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) eingebrachten Vorlage. Grundlage war ein anspruchsvolles Ausschreibungsverfahren, das vom Berliner Rechtsanwaltsbüro Gaßner, Groth, Siederer & Coll begleitet wurde.

Insgesamt sechs Unternehmen bewarben sich um die Essensversorgung. Wie Rechtsanwalt Benjamin Tschida den Gemeindevertretern erklärte, flogen nach Sichtung der Unterlagen zunächst zwei Bewerber raus. Der Grund: Sie hatten unvollständige Papiere eingereicht. Im Laufe des Verfahrens sei schließlich ein Bewerber übriggeblieben: die Krümelmöche gGmbH. „Nach dem endgültigen Prüfergebnis der Konzessionsvergabe erhält die Krümelmöche gGmbH den Zuschlag zur Zubereitung und Lieferung von Essen für die Schulen in Trägerschaft der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf“, betonte der Rechtsanwalt.

Bereits in den vergangenen Jahren wurden die fünften und sechsten Klassen der Fred-Vogel Grundschule, die Oberschule sowie die Vier-Jahreszeiten-Grundschule von diesem Unternehmen mit frisch gekochtem Mittagessen beliefert: Schüler, Eltern und Lehrern beurteilten das stets sehr positiv.

Mit dem Beschluss übernimmt nun die Krümelmöche gGmbH auch die Versorgung der Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Klassen der Fred-Vogel Grundschule, die bisher von einem anderen Anbieter beliefert wurden.

Krieger lobte die Entscheidung, „weil dann alle Mädchen und Jungen einheitlich mit frisch gekochtem Mittagessen

nach dem Standard der Deutschen Gesellschaft für Ernährung versorgt werden.“

Bevor die Gemeindevertreter abstimmen, diskutierten sie über den Vertragszeitraum. Der läuft nun bis zum 31. August 2020 – mit der Option der jährlichen Verlängerung der Laufzeit von weiteren maximal vier Jahren bis zum 31. August 2024. Gemeindevertreter Manfred Arndt (Für unsere Dörfer) hatte vorgeschlagen, von vornherein einen Fünf-Jahreszeitraum zu beschließen. „Damit der Unternehmer besser planen kann und seinen Mitarbeitern längerfristige Verträge gibt. Rechtsanwalt Benjamin Tschida sah das allerdings „vergaberechtlich kritisch“ und betonte, das könne bedeuten, das Verfahren noch einmal starten zu müssen. Ronny Schramm, Geschäftsführer der Krümelmöche GmbH, erklärte, seine Mitarbeiter würden in jedem Fall unbefristete Arbeitsverträge bekommen. Letztendlich stimmten elf Gemeindevertreter für die Beschlussvorlage, vier enthielten sich.

Sammlung

NABU lädt ein

(e.b.) Am Sonntag, 1. September sammeln die Mitglieder der NABU Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf Müll. Helfer sind gem. gesehen. Um 10 Uhr ist Treff an der Fließbrücke Fließstraße in Fredersdorf. Von dort aus wird gesammelt in Richtung Bahnhof Fredersdorf. Eine weitere Gruppe beginnt an der Straße Am Bahnhof auf Fredersdorfer Seite und sammelt bis zur Gemarkungsgrenze Bruchmühle. Ein Teil des Mülls wird auf Fredersdorfer Seite abgelegt, die Stellen wird die dortige Gruppe festlegen. „Wir freuen uns wieder über rege Beteiligung aus der Bevölkerung. Lasst uns gemeinsam etwas Gutes für unsere Natur tun“, sagt der NABU Ortsgruppenchef Ralf Haida.



Unser super Team sucht zur Unterstützung
Mechatroniker/Service Techniker !

AUTOHAUS Dahlmann

seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Reifenservice
- Euromobilvermietung
- Finanzierung
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Leasing
- Versicherung

Hohensteiner Chaussee 1
15344 Strausberg

Tel. 03341 30780
www.autohaus-dahlmann.de



Volkswagen



Nutzfahrzeuge



Audi Service

ALLES rund
ums Fahrzeug aus
einer Hand

➔ Aus der Gemeinde

Nächstes Jahr gibt es Gutshof-Honig

Siegfried Schielke hat viele seiner Bienenvölker auf dem Gutshof platziert

(bey). Ziemlich weit hinten auf dem Gutshofgelände – neben dem ehemaligen Kuhstall – summt es verdächtig. Blaue und gelbe Kisten stehen auf einem stabilen Holzgestell und in einem Schaukasten erfahren die Besucher, was es damit auf sich hat. „Vorsicht fliegende Bienen“, steht dort unter anderem geschrieben. In dem aufklappbaren Kasten sind zwei Brutwaben, eine Honigwabe sowie rund 5.000 Bienen untergebracht. Dieses Volk und die dahinter stehenden Magazine mit insgesamt vier Völkern gehören dem Freizeitimker Siegfried Schielke. Die Vorsitzende des Heimatvereins Hannelore Korth hatte die Idee für die tierischen Gäste auf dem Gutshof. Sie fragte den Fredersdorfer, ob er bereit sei, einige seiner Bienen-Magazine auf dem historischen Gelände zu platzieren. Im April dieses Jahres war Premiere: Anlässlich des Ostergartens präsentierte Siegfried Schielke erstmals einem größeren Publikum seine fleißigen Insekten. Er kam mit Frau und Tochter, führte viele interessante Gespräche und musste immer wieder die Frage beantworten, wo denn die Königin sei. Weil die ein grünes, rundes Zeichen auf dem Nacken trägt, war das schnell geklärt. „Es hat mich überrascht, dass so viele Besucher etwas zum Thema Bienen wissen wollten“, berichtet der 64-Jährige.

Doch Schielke ist ein „alter Hase“ auf diesem Gebiet und kann eine Menge



Aufklappbar: Im Schaukasten auf dem Gutshof zeigt Siegfried Schielke zwei Brutwaben, eine Honigwabe sowie etwa 5.000 Bienen. Foto: S. Bey

darüber erzählen. Schon als 13-Jähriger fing er in seiner Rostocker Heimat an zu imkern und betrieb das Hobby bis Ende der 1980er Jahre.

„2011 habe ich es wieder für mich entdeckt“, sagt er. Längst ist er Mitglied im Regionalen Imkerverein Fredersdorf 1881, besitzt 24 Völker und züchtet auch Bienen. „Ich kann dabei total abschalten, runterkommen und werde automatisch ruhig“, erklärt der Fredersdorfer. Das sei besonders wichtig, denn Hektik würde sich sofort auf seine Völker übertragen.

Zurzeit ist Siegfried Schielke, dem das

Hotel und Restaurant Flora gehört, jeden Samstag auf dem Gutshof anzutreffen. Dort bildet er vier Einheimische zu Jungimkern aus. Die Theorie wurde in der kalten Jahreszeit vermittelt, jetzt folgt die praktische Schulung. „Wer sich das einmal anschauen möchte, kann gerne samstags vorbeikommen“, bietet der Imker an.

Nächstes Jahr will er, gemeinsam mit dem Heimatverein, Gutshof-Honig auf den Markt bringen: Eine schmackhafte Frühlingsblüte vom historischen Ort. Bis dahin gilt es unter anderem, noch ein besonderes Etikett zu gestalten.

8. September

Tag des offenen Denkmals

(e.b.). Wie viele andere Denkmäler öffnet auch der Gutshof in Fredersdorf am Sonntag, 8. September 2019 seine Türen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, das Kleinod der Gemeinde in Muße zu entdecken und einiges über vergangene Zeiten und wichtige Persönlichkeiten der Gemeinde zu erfahren. Die Gäste erwarten unter anderem eine Ausstellung über die Entwicklung des Gutshofes zu einem öffentlichen Begegnungszentrum und Führungen auf dem Gelände des Gutshofes.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildet ein Vortrag der Vereinsvorsitzenden Hannelore Korth zum Thema „Die Fredersdorfer Bohmsche Familien- und Fabrikgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert“. Der Mühlenbaumeister Carl Gottlob Bohm (1811 – 1886) entwickelte die Wassermühle am Fredersdorfer Mühlenfließ zu einer Fachfabrik mit internationalem Ruf. Durch die Entwicklung und Patentierung spezieller Maschinen und Anlagen wurde Fredersdorf zu einem wichtigen Industriestandort in der Region.

Für das leibliche Wohl bieten die Mitglieder des Heimatvereins am Tag des offenen Denkmals Kaffee und Kuchen an.

Von 14 bis 18 Uhr sind Interessierte am Sonntag, 8. September 2019 auf den historischen Gutshof, Ernst-Thälmann-Str. 30 eingeladen. Der Vortrag von Hannelore Korth beginnt um 15.30 Uhr.

Baufinanzierung



Immer hereinspaziert!

Willkommen im Eigenheim.

Lutz Schiefelbein
Lindenplatz 17
15344 Strausberg
T 03341 308863
lutz.schiefelbein@drklein.de
www.drklein.de

DR. KLEIN
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

HORN® Ihr neues Bad

Wir schenken Ihnen

*Beim Kauf eines neuen Bades

Gültig bis 30.09.2019

Fliesen*

- Exakte Badplanung
- Saubere Demontage
- Eigene Monteure
- Ihr neues Bad in zehn Tagen
- Festpreisgarantie
- Lebenslanger Kundendienst



☎ 030 - 37 58 67 70

NEU! Gratis Online-Badplaner



Foto: Bolzenburg

Erfahren Sie mehr unter www.hornbad.de

➔ Aus der Gemeinde

Viele Räume, viele Ideen, viel Zulauf

Etwa 350 Mädchen und Jungen besuchen nach dem Unterricht den Schulhort auf dem Campus Fred Vogel



Zwei aus dem Kinderrat: Arne und Solea kontrollieren die Einhaltung der Regeln, können sich über Walkie-Talkies verständigen.

(bey). Auf dem Schulcampus Fred-Vogel steht ganz hinten ein modernes, weißes Gebäude: Mit bodentiefen Fenstern und einem Garten drumherum. Doch im Innern des Hauses tobt das Leben. Wenn die Grundschüler nach ihrem Unterricht die verschiedenen Räume aufsuchen, dort spielen, reden, forschen, bauen und einfach kreativ sind.

Vormittags kommen bereits einzelne Klassen in das Kunstatelier. Und manchmal – so wie jetzt im neuen Schuljahr – werden Räume doppelt vergeben, weil die Grundschule aus allen Nähten platzt. „Wir mussten einen Raum in der oberen Etage zum Klassenzimmer umfunktionieren“, sagt Anita Braasch, Leiterin der Integrierten Kindertagesbetreuung (IKB).

Die Einrichtung ist montags bis freitags von 6 bis 18 Uhr geöffnet. Früh sind schon einige Kinder da, deren Eltern in Schicht arbeiten. So richtig voll, spannend und mitunter laut wird es ab 14 Uhr. Denn nach Schulschluss nutzen rund 350 Mädchen und Jungen die abwechslungsreichen Angebote im Haus. Sie suchen verschiedene Themenräume auf – gehen ins Lego-Zimmer, in den Forscherbereich, ziehen sich in den Leseraum zurück oder

probieren die Bühne aus und spielen gemeinsam Theater. Es gibt außerdem ein Spiel- und Knobelzimmer, zwei Kinderküchen, in denen regelmäßig gekocht und gebacken wird, einen Musikbereich sowie einen großen Bewegungsraum. Auch eine Film- sowie eine Garten-Arbeitsgruppe stehen zur Auswahl.

„Schüler der fünften und sechsten Klassen, die unseren Hort besuchen, haben altersgemäß schon andere Bedürfnisse als die Kleinen, deshalb haben wir ihnen einen eigenen Raum zur Verfügung gestellt“, erklärt Anita Braasch. Sie konnten die Wände nach ihren Vorstellungen mitgestalten, ziehen sich gerne dorthin zurück und beschäftigen sich altersgerecht.

„Alles was wir anbieten, die Projekte, die durchgeführt werden, entwickeln wir gemeinsam im Team“, betont die stellvertretende IKB-Chefin Nicole Krieger. Dazu trifft sich die 17-köpfige Erzieher-Mannschaft regelmäßig. Lobenswert sei zudem die Zusammenarbeit mit der Verlässlichen Halbtagsgrundschule Fred-Vogel. So sind beispielsweise Erzieher mit im Unterricht, unterstützen die Lehrer unter anderem bei Lernspielen oder in Lesestunden. „Dadurch können wir ganzheitlich auf



Kreativ werden im Kunstraum: Vincent (vorn) arbeitet höchst konzentriert an seinem nächsten Werk. Fotos (3): S. Bey

die Kinder schauen“, betont Nicole Krieger. Auch Elterngespräche würden oft zusammen mit Lehrern und Erziehern durchgeführt.

„Es ist natürlich eine große Herausforderung für uns, aber aus meiner Sicht auch der schönste Beruf der Welt“,

dem aus jeder Klasse zwei gewählte Mitglieder – ein Mädchen und ein Junge – mitwirken. Die Ehrenamtlichen werden extra geschult, sind als Streitschlichter unterwegs, kontrollieren die Einhaltung der aufgestellten Regeln und stoßen mitunter Projekte an. Sie tragen leuchtend gelbe Westen und können sich über Walkie-Talkies verständigen.

Eine enge Kooperation besteht außerdem zum Katharinenhof. Einmal wöchentlich besuchen Zweitklässler die Einrichtung, lesen den Senioren vor oder singen mit ihnen.

Natürlich wird auf dem Campus auch gefeiert. Zu den jährlichen Höhepunkten gehört das Weihnachtscafé: Eine dreitägige Veranstaltung, die Hort, Schule und Eltern zusammen stemmen. Bis zu 700 Gäste kommen dann auf das Gelände. Sie schauen ein eigenes Theaterstück in der Scheune an, besuchen die Stände auf dem Hof oder basteln und spielen mit den Kindern.

Einen Wunsch würde die IKB-Leitung den Mädchen und Jungen gerne noch erfüllen: „Es wäre toll, wenn wir eine Graffiti-AG aufbauen könnten“, sagt Anita Braasch. Dafür wird jemand gesucht, der das gerne mit Kindern durchführen möchte.



Das Leitungsduo: Anita Braasch (links) und Nicole Krieger.

sagt sie. Die Mädchen und Jungen, die am Hortleben teilnehmen, kennt sie persönlich und die meisten mit dem Namen. Auf ihre Initiative wurde vor einigen Jahren ein besonderes Gremium gebildet: Der Kinderrat, in

Hügelland^{gmbh}
Container • Abbruch • Erdbau



Wohnungs- u. Grundstücksberäumung
Bauschutt • Kies • Mutterboden
Selbstlader • Kippsattel • mobile Siebanlage

Am Bahnhof 1
15562 Rüdersdorf
info@huegelland-gmbh.de

Tel. (03 36 38) 74 333
Fax (03 36 38) 74 343
www.huegelland-gmbh.de

MALERFIRMA SIEWERT
Funk:
0172 / 380 56 02

- sämtliche Malerarbeiten
- dekorative Wand- & Deckengestaltung
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz

SEIT 1990

www.malerfirma-siewert.de
Telefon: 03 34 39 / 7 99 57 • Inhaber Ronny Siewert

➔ Aus der Gemeinde

Mobil bleiben im Alter

Zwölf mal im Jahr schult André Kaiser Senioren

(bey). So lange wie möglich mobil bleiben: Mit diesem Ziel vor Augen führt André Kaiser seit vielen Jahren spezielle Schulungen für Senioren durch. Nach Fredersdorf-Vogelsdorf kommt der Moderator des ADAC und Inhaber einer Strausberger Fahrschule jeden Monat.

Anfangs nahmen daran etwa acht Interessierte teil, inzwischen sind es manchmal bis zu 30 Frauen und Männer, die in die Begegnungsstätte Waldstraße kommen.

„Ich lerne dabei wirklich viel und frische meine Kenntnisse auf“, sagt der 78-jährige Horst Jessa. Von Beginn an dabei sind Waltraud und Horst Ehnert. „Wir kommen her, weil sich ja auch immer mal etwas an den Vorschriften ändert – und wir stellen jedes Mal Fragen“, berichtet das Paar.

Dass interessante Themen angesprochen werden, die André Kaiser noch dazu locker und verständlich rüberbringt, finden Margrit und Lothar Haak richtig gut. „Für uns sind die Treffen eine tolle Bereicherung, zumal wir vor mehr als 50 Jahren den Führerschein gemacht haben“, sagt die Fredersdorferin. Es sei eine wunderbare Idee von der Ortsgruppe der Volkssolidarität, solche Schulungen speziell für die ältere Generation zu organisieren. „Wir haben auch schon unseren Nachbarn davon vorgeschwärmt und sie machen jetzt ebenso mit“, betont Margrit Haak.

Die Atmosphäre während der ein- bis zweistündigen Veranstaltung ist locker, die Teilnehmer sind dennoch konzentriert. Es wird zugehört, gefragt und mitgeschrieben. Und die ganze Zeit bezieht André Kaiser die

Senioren mit ein: Wenn er von aktuellen Unfällen erzählt, Zeitungsausschnitte vorliest und Fotos an der Wand zeigt. „Hund tötet Autofahrer“ ist so eine Geschichte, die er anbringt und anschließend betont: „So ein Tier muss angeschnallt werden, sonst könnte es, bei plötzlichem Bremsmanöver zum Beispiel, den Fahrer töten.“

Die Anwesenden nicken und manche steuern gleich noch ein paar ähnliche Episoden bei.

An diesem Nachmittag geht es außerdem um richtiges Parken, das Einschätzen der Geschwindigkeit, wenn mit Hänger gefahren wird und um sicheres Radeln. „Seid ihr schon mal mit dem Fahrrad umgefallen“, will Kaiser von den Zuhörern wissen. Den meisten ist das bereits passiert. Aber wie sich herausstellt, war kaum jemand mit Helm unterwegs. „Das ist sehr leichtsinnig, schließlich sterben 50 Prozent der getöteten Radfahrer an ihren Kopfverletzungen“, macht André Kaiser deutlich. Anschließend tragen die Teilnehmer gemeinsam zusammen, was am straßenverkehrstauglichen Fahrrad alles in Ordnung sein muss.

Dass auch Kaiser Spaß an dieser Schulung hat, ist ihm anzumerken. Er geht auf die Fragen ein und wenn er nicht gleich antworten kann, macht er das beim nächsten Mal. Und dann stellt er klar – weil manche Senioren sich bislang nicht zur Schulung trauten: „Es geht um aktuelle Themen und Fragen des Alltags im Straßenverkehr, egal ob mit dem Kfz, dem Fahrrad oder auch zu Fuß. Die Fahrerlaubnis der Mitstreiter ist dabei nicht in Gefahr.“



Vermittelt den Senioren Spaß an den regelmäßigen Schulungen: Der Strausberger Fahrlehrer André Kaiser.

Foto: S. Bey

Seit 33 Jahren in der Region!
BAUSTOFFHANDEL ARBEITER

- Abriss • Erdarbeiten • Containerdienst
- Baustraßen • Bodenplatten • Erde/Kies/Recycling



Fäkalienbehälter oder Regenwassertanks
Komplettpreise inkl. Erdarbeiten und Montage sowie 4 m Anschlussrohr
z. B. **7.000 Liter = 1.990,- €***

*zzgl. 19 % MwSt.

Tel. 0 33 42/30 83 33

Baustoffhandel & Transporte GmbH Holger Arbeiter
An der Glashütte 9, 15366 Neuenhagen, Funk 0171-4149034
www.baustoffe-arbeiter.de

I.B.A.S. GmbH

Alarm Systeme

Nr. S 800106
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

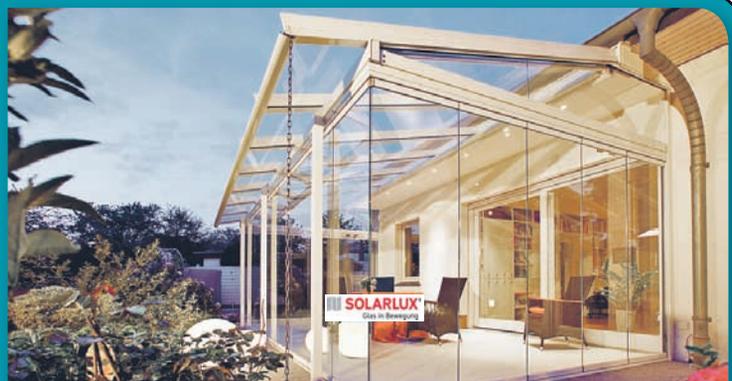
VdS
VdS-anerkannte Errichterfirma für Einbruch- und Brandmeldeanlagen

Sicherheit aus einer Hand!

- ▶ Einbruchmeldeanlage
- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Brandmeldeanlagen
- ▶ Notrufzentrale



Fredersdorfer Chaussee 38F · 15370 Fredersdorf / Vogelsdorf
☎ 03 34 39 / 53 09-0 · www.ibas-gmbh.de



- Insektenschutz/Fliegengitter
- Türen
- Rollläden
- Wintergärten
- Fenster
- Glashäuser
- Markisen



15344 Strausberg
Wirtschaftsweg 69
Tel. 03341/36 38 11
Funk 0171/2 30 34 74
www.brehme-partner.de

➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer Traditionsunternehmen

Trainieren für mehr Lebensqualität

Antje Bergner vom Sportstudio S5 bringt seit 2002 mit ihrem Team erfolgreich Menschen in Bewegung



Mit Kompetenz und Leidenschaft: Pascal vom Sportstudio S5-Team und seine Chefin Antje Bergner.

(bey). Dass Antje Bergner 2002 ein Fitnessstudio eröffnete, hat sich so ergeben: Es war weder jahrelang geplant, noch ihr Jugendtraum. Die ausgebildete Physiotherapeutin arbeitete damals in einer Hellersdorfer Praxis und kümmerte sich dort mehrere Monate um einen jungen Mann nach einer schweren Schulter-Operation. „Danach habe ich ihm ein Fitnessstudio empfohlen, um seine Muskulatur noch weiter zu stärken“, erzählt die Fredersdorferin. Nach diesem Erlebnis kam erstmals der Gedanke bei ihr auf, selbst Patienten nach der Behandlung in einer Physiotherapie gezielt weiter zu trainieren.

Zufällig entdeckte sie ein Grundstück an der Loosestraße, auf dem nach einem Brand ein neues Fitnessstudio errichtet und ein Mieter gesucht wurde. „Für mich war das natürlich ein großes Glück“, sagt die frühere Leistungssportlerin. Und sie konnte den Neubau schließlich nach ihren eigenen Vorstellungen einrichten. Begonnen hat sie damals mit einem Kollegen. Angeboten wurden genau vier Kurse. Inzwischen gehören acht feste Mitarbeiter zum Team, im September fängt noch ein Azubi an. Die

Kurse-Anzahl erhöhte sich auf 30, hinzukommen außerdem 14 spezielle Reha-Leistungen in Gruppen-Therapien. Neu sind beispielsweise Yoga für Erwachsene, Faszientraining sowie Abnehm-Projekte. „Wir haben uns mittlerweile als Gesundheitsstudio in der Region etabliert“, sagt Antje Bergner stolz.

Ziel sei es, Menschen individuell nach ihren persönlichen Zielen und Erkrankungen ins Training zu bringen und dadurch die Lebensqualität zu steigern. „Genau deshalb bildet das Muskeltraining auch das Herzstück unseres besonderen Konzeptes“, erklärt die Physiotherapeutin. Sie selbst nimmt regelmäßig an Weiterbildungen teil und schult ebenso ihr Team. Moderne Geräte stehen den Mitgliedern zur Verfügung, an denen sie nach persönlich abgestimmten Programmen trainieren. Genau das schätzen die Gäste, die vor allem aus Fredersdorf-Vogelsdorf, aus den Nachbargemeinden, aber ebenso aus Berlin und Strausberg kommen. „Ich fühle mich hier gut betreut“, sagt Tim, der seit zwei Jahren das Studio besucht und schon 17 Kilogramm abgenommen hat. Auch Susanne betont: „Hier ist man keine anonyme Nummer,



Das richtige Training für jeden: Antje Bergner hilft Sportstudiomitglied Susanne bei deren Übungen.

Fotos (3): S. Bey

sondern wird jedes Mal herzlich mit dem Namen begrüßt und super behandelt. Es geht sehr familiär zu“, findet die Fredersdorferin.

Zwischen 14 und 85 Jahre alt sind die Trainingswilligen. Antje Bergner kennt sie alle – und natürlich ihre Vorgeschichten: ihre Diagnosen, ihre Verzeiflung und ihre anfängliche Skepsis, ob das Training wirklich etwas bringt. Doch die durchweg positiven Erfah-

nach mehreren Wochen „Spezialbehandlung“ körperliche Besserung spüren. „Wichtig ist dabei aber der eigene Drang, Menschen zu helfen.“

Wer sie kennt, merkt schnell, die frühere Leichtathletin ist eine Powerfrau. Eine Physiotherapeutin, die ihre Patienten nicht im Stich lässt und sogar immer noch montags Hausbesuche macht. Bevor sie ins Studio kommt, liegt oft schon eine Schicht am Schreibtisch hinter ihr.

In den vergangenen Wochen war wieder mal Renovieren angesagt: Auf den 800 Quadratmetern an der Loosestraße wurde unter anderem die Trainingsfläche erweitert und die Sauna erneuert. Im Herbst soll ein spezielles Schmerzprogramm nach der Liebscher & Bracht Therapie beginnen. Geplant ist ebenso, das Studio zu digitalisieren. „Über eine App können dann beispielsweise online Kurse gebucht werden“, erklärt die Chefin.

Seit Jahren sponsert das Sportstudio S5 auch verschiedene Projekte in der Gemeinde und im Land Brandenburg.



Willkommen: Das Sportstudio S5 in Fredersdorf-Vogelsdorf.

rungen geben der engagierten Studio-Inhaberin Recht: Wenn zum Beispiel Schlaganfall- oder Diabetes-Patienten



KÖBLER & PARTNER
Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

Horst Prommersberger
Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171 - 7735477
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
Web: www.RA-Prommersberger.de

➔ Aus der Gemeinde

Firmen kennenlernen

Tag der offenen Tür im Gewerbegebiet Nord

(e.b.). Schon seit einigen Jahren beschäftigen sich die Mitglieder des Unternehmensvereins mit dem Gedanken, einen Tag der offenen Tür im Gewerbegebiet Fredersdorf Nord zu veranstalten. Die Idee dahinter ist, den Einheimischen und Interessierten die Möglichkeit zum Kennenlernen der Firmen zu geben.

Horst Schindler, Vorsitzender des Unternehmensvereins: „Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr diese Idee nun Realität wird und sich unter der Schirmherrschaft des Bürgermei-

sters Thomas Krieger die Türen am 28. September 2019 öffnen werden. Wer schon immer mal wissen wollte, was und für wen zum Beispiel Werkzeugbau Wollenburg produziert oder was sich hinter dem Firmennamen PEES GmbH verbirgt, für was oder wen die Wiking Sicherheit GmbH arbeitet – der sollte sich am Tag der offenen Tür die Produktionsstätten ansehen und den Unternehmern Fragen stellen.

Nachstehend die Firmen, die am Tag der offenen Tür im Gewerbegebiet Fredersdorf Nord dabei sind:

- M+P Montage- und Prüfsystem GmbH
- PEES GmbH
- Werkzeugbau Bodo Wollenburg
- Heino Schulz GmbH
- Kunstschmiede Remo Lange
- I.B.A.S. GmbH
- Wiking Sicherheit GmbH
- Allround Service GmbH
- Autohaus Grosse GmbH
- Autohaus Fredersdorf.

Zusätzlich vor Ort: Sportstudio S5, Eisjunge, Der Thüringer, IHK, Freiwillige Feuerwehr Nord.

Im nächsten Ortsblatt gibt es weitere Informationen zu diesem Ereignis.



GEWERBETAG
FREDERSDORF NORD

28.9.19 | 11-17 Uhr

Zahlreiche Firmen aus dem
GEWERBEGBEIT NORD
öffnen für Sie ihre Türen.



4. SICHERHEITSTAG
in Fredersdorf-Vogelsdorf

- Vertreter der Polizei informieren zur aktuellen Kriminalitätssituation
- Kompetente Fachfirmen geben Tipps zu Diebstahlschutz und -sicherung

13.9.19 | 17 Uhr
Verwaltungsgebäude, Lindenallee 3

EFFIZIENT, INNOVATIV UND ÜBERZEUGEND



MAZDA 2
Mtl. leasen ab € **110**¹⁾ ohne Leasing-Sonderzahlung

MAZDA 3
Mtl. leasen ab € **233**²⁾ ohne Leasing-Sonderzahlung

MAZDA 6
Mtl. leasen ab € **277**³⁾ ohne Leasing-Sonderzahlung

Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus: 6,3 – 4,9 l/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert: 144 – 111 g/km. CO₂-Effizienzklasse: C – A.

	Nettodarlehensbetrag €	Leasing-Sonderzahlung €	Monatliche Leasingrate €	Vertragslaufzeit gesamt	Laufleistung p.a. km	Gesamt-betrag €	Effektiver Jahreszins %	Fester Sollzins-satz p.a. %
1) Mazda2 Prime-Line Skyactiv-G 75 (1.5 l Benziner)	10.490	0	110	48	10.000	11.557,94	3,24	3,19
2) Mazda3 Skyactiv-G 2.0 M-Hybrid (90 kW / 122 PS Benziner)	21.090	0	233	48	10.000	23.057,35	3,03	2,99
3) Mazda6 Kombi Prime-Line Skyactiv-G 145 (2.0 l Benziner)	23.990	0	277	48	10.000	26.667,48	3,65	3,59

Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Ein Privat-Leasingangebot der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Angebote sind gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Alle Preise jeweils zzgl. Zulassungs- und € 850 Überführungskosten. Beispielfotos von Fahrzeugen der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

Autohaus Matschoß

Autohaus Matschoß GmbH
Lehmkuhlenring 7 · 15344 Strausberg · Telefon: 03341/31628 · Fax: 03341/31629
info@autohaus-matschoss.de · www.autohaus-matschoss.de

➔ Aus der Gemeinde

Hundeverbot ab September

Spielplatz soll hundefreie Zone werden



Absolutes Verbot: Hunde haben ab dem 1. September im gesamten Bereich des sogenannten Marktplatzes nichts mehr zu suchen. Repro: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

(e.b.). Auf der etwa einen Hektar großen Grünfläche zwischen Posentscher-, Gutenberg-, Markt- und Kantstraße, dem so genannten Marktplatz, gilt ab September ein generelles Verbot für Hunde. Der Spielplatz mit den schattenspendenden Bäumen ist seit der Eröffnung im Jahr 2009 ein beliebter und intensiv genutzter Ort von Jung und Alt. Auch Eltern mit ihren Kindern aus Nachbargemeinden nutzen diesen Ort. Während auf den Spielflächen grundsätzlich Hunde verboten sind, durften sie bisher auf den Wegen - angeleint

- ihr Herrchen und Frauchen begleiten. Zunehmend musste aber festgestellt werden, dass sich Hundehalter weder an das Verbot von Hunden auf den Spielflächen, noch an die Leinenpflicht halten. Zum Schutze der Kinder wurde nun für die gesamte Fläche ein absolutes Hundeverbot ab dem 1. September angeordnet.

Der Spender für Hundekottüten mit Abfallbehälter wird dann an den Standort Marktstraße Ecke Kantstraße umgesetzt. Verstöße gegen diese Anordnung werden mit einer Geldbuße geahndet.





Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

Kastanien Apotheke

Uwes-Fahrschule.de

Uwe Kubsch 0172-4190036

☎ (033439)77777

2x Fredersdorf, Rüdersdorf, Grünheide (Boot)

PKW, Motorrad, LKW, Bus...

Module, Bildungsgutscheine, beschleunigte Grundqualifikation

Bootsausbildung: SBF-Binnen, SBF-See, Funkzeugnisse SRC und UBI,
Segelausbildung, Schleusenfahrten...

Kurzweiliges Wochenende

Besuch in Partnerstadt Marquette lez Lille

(e.b.) Vom 6. bis zum 9. Juni erlebte eine Gruppe von 20 Personen ein Wochenende in der Partnerstadt von Fredersdorf-Vogelsdorf Marquette lez Lille im Norden Frankreichs. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees und den Vizebürgermeister für die internationalen Beziehungen der Stadt nahmen Bewohner der Stadt die Gäste in ihren Wohnungen in Empfang und beim Abendessen gab es schon einen regen Austausch über Erlebnisse aus der Vergangenheit und die Angebote der nächsten Tage. Das Kennenlernen der Menschen, der Kultur und der Region bilden stets die Schwerpunkte der Treffen mit den Partnergemeinden.

So führte ein gemeinsamer Ausflug mit den Gastgebern und den ebenfalls anwesenden Gästen aus der gemeinsamen Partnerstadt Sleaford ins Herz von Flandern, in die kleine Stadt Cassel. Dort präsentierte das örtliche Museum eine Ausstellung über die Maler Pieter Brueghel d.Ä. und d.J. sowie weitere Maler dieser künstlerischen Ausrichtung. Besonders das Leben der Menschen stand im Mittelpunkt ihres Schaffens. Ein Picknick und ein geführter Stadtrundgang gehörten anschließend zum Programm, das auch noch Zeit für einen Kaffee oder ein Glas Bier ließ. Der Abend sah die meisten Gäste und Gastgeber vereint bei gemeinsamem Essen und vielen Gesprächen.

Der Samstag gehörte den jeweiligen Gastfamilien mit ihren Gästen für individuelle Ausflüge und familiäres Zusammensein. An Zielen gibt es keinen Mangel in dieser Region. Ein

festliches Beisammensein am Abend vereinte noch einmal Gastgeber und Gäste. Dabei fand der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees von Marquette bewegendes Worte für die Partnerschaften: „Meine Freunde, liebe Freunde, in Frankreich feiern wir derzeit den 75. Jahrestag eines Ereignisses, das den letzten Weltkrieg beendet hat. Und dann kamen Männer und Frauen zusammen, um Europa zum Synonym für Frieden und Harmonie für seine Bewohner zu machen. Das heutige Europa, Sie, wir, die Mitglieder der Partnerschaften, sind die ersten Akteure, und seit vielen Jahren gehen wir mit gutem Beispiel voran.

Wir haben ihr Land entdeckt. Sie haben uns die Schlüssel zu ihrer Stadt übergeben. Sie haben uns in ihrem Haus aufgenommen. Sie haben uns ihr Herz geöffnet. Was könnte brüderlicher sein! Wir sind mehr als nur Freunde geworden, Sie sind Teil unserer Familien. Lassen Sie uns in dieser Richtung weitermachen, lassen Sie uns unsere Aktionen und unsere Verbindungen immer wieder verstärken. Lassen Sie uns unsere Aktivitäten und unseren Austausch in allen Bereichen entwickeln. Es lebe Europa! Es lebe die Partnerschaft!“ Nach einem Empfang am Sonntagvormittag durch den Bürgermeister von Marquette, Jean Delebarre, der in dieser Funktion zum letzten Mal Gäste aus den Partnergemeinden begrüßte und sich mit herzlichen Worten in den Ruhestand im nächsten Jahr verabschiedete, sowie einem Gruppenfoto traten die Gäste mit vielen Umarmungen verabschiedet die Rückreise an.



Gastgeber und Gäste: Ein interessantes Wochenende verlebten 20 Fredersdorfer in Marquette lez Lille.

Foto: e.b.

➔ Aus der Gemeinde

Achtung Schulanfang!

Die Revierpolizei Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Das neue Schuljahr hat begonnen und die „Schwächsten“ unter uns beginnen einen neuen Lebensabschnitt. An den Hauptzufahrtsstraßen hat der Bauhof Fredersdorf-Vogelsdorf bereits durch Banner auf die kleinen Schulanfänger hingewiesen. Den Revierpolizisten von Fredersdorf-Vogelsdorf liegt die besondere Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer für unsere Schulanfänger am Herzen. Immer wieder werden die Gemeindeverwaltung und auch die Revierpolizei durch Lehrer und Eltern auf das große „Verkehrschaos“ zum täglichen Schulbeginn hingewiesen. In Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt unserer Gemeinde wurde in den vergangenen Tagen der unmittelbare Bereich vor den Grundschulen kontrolliert. Zusammenfassend konnte festgestellt werden, dass sich eine große Anzahl der Schüler selbstständig zu Fuß oder auch mit dem Fahrrad zur Schule begibt, was ein großes Lob verdient.



Risiko Schulweg: Vor allem Eltern, die ihren Nachwuchs mit dem Auto bringen, gefährden die Sicherheit der Jungen und Mädchen.
Foto: e.b./DVR

Das tägliche, etwa 15minütige „Chaos“ entsteht nicht durch den üblichen Durchgangsverkehr, sondern durch die persönliche Verbringung der Kinder bis vor den Schuleingang. In der Fred-Vogel-Grundschule in der Tieckstraße wurde diese Praxis durch verkehrsrechtliche Anordnung eines zeitlich begrenzten absoluten Halteverbotes unterbunden. Die Vier-Jahreszeiten-Grundschule hat andere räumliche Voraussetzungen im öffentlichen Straßenraum. Hier können Eltern im unmittelbaren Schulbereich halten und parken. Hier kommt es dann zu Phänomenen wie dem Halten auf der linken Fahrbahnseite, in Feuerwehruzufahrten, in Bushaltestellen, in zweiter Reihe oder direkt an Einmündungen. Häufig werden die Kinder auch auf der fahrbahnzugewandten Seite aus dem Auto gelassen. Anschließend wird das Auto dann häufig auch direkt vor der Schule stehengelassen und die Kinder werden persönlich in die Schule begleitet. Wenn dieser Fall eintritt, ist das täglich wiederkehrende „Chaos“ perfekt, denn weitere hinzukommende Fahrzeuge drängen sich dicht an dicht direkt vor den Schuleingängen. Dies bedingt, dass unsere Schüler, welche zu Fuß und mit Fahrrädern unterwegs

sind, nun deutlich schlechter wahrgenommen werden können. Bei den Autofahrern kommt es zu frustrierenden Ausweichmanövern, woraus dann gefährliche Situationen entstehen.

Unsere Bitte: Lassen Sie Ihre Kinder nur wenige hundert Meter vor der Schule aus dem Auto aussteigen und den Rest alleine gehen. Damit geben Sie Ihrem Kind Selbstvertrauen und leisten einen wichtigen Beitrag zur Verkehrsberuhigung und Sicherheit vor den Schulen.

Ihre Revierpolizei
Fredersdorf-Vogelsdorf

Physiotherapie

Praxis Kerstin Alisch & Carmen Stolzenburg

Brückenstraße 9
15370 Fredersdorf • Tel.: 033439 / 54 24 77
Mo-Do 8-16 Uhr • Fr 8-13 Uhr
und nach Vereinbarung, alle Kassen u. privat

Anwaltskanzlei Brause

Hans-Jürgen Brause
Rechtsanwalt

Daniela Brause LL.M
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht
Opfervertretung
Straf- und Bußgeldrecht

Verkehrsrecht
Speditionsrecht
Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg
Tel.: 03341 / 3566-713
Fax.: 03341 / 3566-715
www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:
Mo - Fr: 09:00 - 12:00 Uhr · Di - Do: 13:00 - 18:00 Uhr

1% IMMOBILIEN

Mieten, Kaufen, Gutes tun

Objekt des Monats!

Einfamilienhaus in Fredersdorf!
Wohnfläche: ca. 124 m², Grundstück: 540 m²

www.ein-prozent-immobilien.de

Neuenhagen: Hauptstraße 10-12

03342/5029734

kontakt@ein-prozent-immobilien.de

Fredersdorf: Akazienstraße 14

033439/127627

Unsere Leistungen für Sie:

- Immobilienbewertung
- Professionelle Vermarktung
- Erstellung Energieausweis, Grundrisse etc.
- Besorgung aller Unterlagen
- Prüfung Kaufvertrag
- Kontakt Finanzierer, Vermesser etc.
- Objektübergabe nach Verkauf
- Objektsuche
- Ummeldeservice, Umzug, Entrümpelung...
- Hausverwaltung

Für Verkäufer kostenfrei!

➔ Fundsachen - Ortsgeschichte zum Anfassen

„... sich allzeit für des Nächsten Gut und Blut einsetzen“

Die Freiwillige Feuerwehr Vogelsdorf und ihre Bemühungen um den Brandschutz in den 1960er Jahren

Es war Anfang der 1960er Jahre Brauch geworden, dass die Freiwillige Feuerwehr Vogelsdorf in jedem Jahr in einer Gemeindevertreterversammlung Rechenschaft über ihre Arbeit ablegte. Ihr Anliegen war es, über die Aktivitäten der Feuerwehr im vorbeugenden Brandschutz zu berichten. Gleichzeitig sollte „die gesamte Bevölkerung der Gemeinde Vogelsdorf zur aktiven Mitarbeit bei der Verhinderung und Bekämpfung von Bränden“ gewonnen werden. Die Erfolge des Aufbaus in der DDR sollten damit genauso geschützt werden, wie das Leben und der Besitz der Bevölkerung. Auch am 10. Januar 1963 informierte Hauptfeuerwehrmann Wolfgang Lutz, Stellvertreter für Brandsicherheit in der FFW, über die Aktivitäten der Wehr im vergangenen Jahr 1962, wie aus Akten der Gemeindeverwaltung Vogelsdorf hervorgeht.

Die Freiwillige Feuerwehr (FFW) Vogelsdorf blickte zu diesem Zeitpunkt bereits auf eine lange Tradition zurück. Sie war im Jahr 1911 gegründet worden. Bauern und Landarbeiter waren die Mitglieder, die zunächst mit Pferdefuhrwerk, Schaufel und Eimer den Bränden auf landwirtschaftlichen Flächen und Bauten sowie in Wohngebäuden Einhalt geboten. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren es Einwohner wie die Herren Baumann, Hörnick, Dudlitz, Höltz, Merten, Schramm, Winge, Marzahn, die die Freiwillige Feuerwehr in Vogelsdorf wieder aufbauten und vor allem vorbeugenden Brandschutz auf ihre Fahne schrieben. So führten seit 1953 die Kameraden vor und nach der Heizperiode jährlich regelmäßig Kontrollen in Wohnungen, Häusern und landwirtschaftlichen Objekten durch. Hauptfeuerwehrmann Lutz informierte also darüber, dass die 25 Kameraden insgesamt 568 Stunden für Kontrollen der Wohnstätten gebraucht hatten. Das Ergebnis war nicht so, wie die Feuerwehr es sich gewünscht hätte. Beispielhaft nannte er die Fredersdorfer Straße. Dort wurden 20 Haushalte kontrolliert, davon wiesen sieben Mängel auf. In der Oderstraße gab es in elf von 16 Haushalten Mängel. Auch in der Frankfurter Chaussee mussten in 23 Haushalten acht Mängel beanstandet werden. Im Wesentlichen wurde kritisiert, dass es keine Aschebehälter gab (die Asche wurde vielfach direkt am Haus in nicht brandsicheren Behältnissen gelagert oder einfach im Garten verteilt); vielfach waren die Lichtanlagen in unvorschriftsmäßigem Zustand (verbreitet war die „Unsitte, defekte



Hatten viel Aufklärungsarbeit zu leisten: Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Vogelsdorf in den 1960er Jahren.

Repro: e.b.

Lichtanlagen durch Klingeldraht zu ersetzen“); die Schornsteine wiesen Mängel auf; Heu und Stroh wurde am Schornstein gelagert; an den Öfen und Herden fehlten Ofenbleche. Lutz stellte auch fest, dass sich die Bereitschaft der Bürger erhöht hatte, mit der Feuerwehr zusammen zu arbeiten. In der Vergangenheit hatte es oft heftige Auseinandersetzungen gegeben, weil die Einsicht in die Notwendigkeit der Kontrollen fehlte. Im Jahr 1961 hatte es deshalb eine Aktion gegeben, in der mit Hilfe des Abschnittsbevollmächtigten der Polizei Unterschriften unter eine Erklärung verlangt wurden, in der die Einwohner sich verpflichteten, „keine Fahrlässigkeit bei offenem Feuer und Licht“ zu dulden und auf die „Einhaltung der Brandschutzordnung Nr. 4“ (von 1960, betraf Brandschutz in Wohnstätten) zu achten. Der ständigen Präsenz der Feuerwehr war es offensichtlich zu danken, dass mehr Einwohner aktiv in der Brandvorbeugung mitarbeiteten.

Gebremst wurde diese positive Entwicklung allerdings durch ein generelles gesellschaftliches Problem: bei den Nachkontrollen machte es „sich bemerkbar, dass vor allem die Abstellung der Mängel an der leidigen Handwerkerfrage zum Scheitern verurteilt“ war, wie Hauptfeuerwehrmann Lutz vor der Gemeindevertretung im Januar 1963 feststellen musste. Unzufrieden war Kamerad Lutz mit der Mitwirkung des Rates der Gemeinde und der Gemeindevertreter beim vorbeugenden Brandschutz. Auf sein Drängen und mit Unterstützung des Stell-

vertretenden Ratsvorsitzenden und Gemeindevertreter Horst Hertz war bereits ein Jahr zuvor der Beschluss gefasst worden, dass die Gemeindevertreter sich an den Maßnahmen zum vorbeugenden Brandschutz beteiligten und die FFW in die Arbeit der Kommission für Ordnung und Sicherheit mehr einbezogen werden sollte. Alles das war nicht geschehen, die Gemeindevertreter interessierten sich nicht für Brandschutz und die Kommission war auch nach einem Jahr nicht arbeitsfähig. Selbst der Bürgermeister Willi Schlichting ließ es nach Meinung der Feuerwehr an Interesse fehlen. Im Ergebnis der Diskussion beschloss die Gemeindevertreterversammlung am 10.01.1963, namentlich genannte Gemeindevertreter für jeweils einen Brandsicherheitsabschnitt in der Gemeinde einzusetzen, um die FFW in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Ein Jahr später, im Januar 1964, konnte Wolfgang Lutz, nunmehr Wehrleiter der Feuerwehr Vogelsdorf, feststellen, dass die Kommission Ordnung und Sicherheit immer noch nicht so arbeitete, wie gewünscht, und sich von den 15 Gemeindevertretern, die im Januar 1963 per Beschluss den Sicherheitsabschnitten zugeteilt worden waren, nur fünf aktiv an den Kontrollen beteiligten.

Es war also ein langer Weg, alle Einwohner, einschließlich der politischen Kräfte in der Gemeinde, für den Brandschutz zu sensibilisieren. Doch im Jahr 1964 gelang ein entscheidender Schritt. Noch 1963 sah man kaum eine Chance, Kinder und Jugendliche

für die Arbeit in einem Aktiv junger Brandschutzhelfer zu gewinnen, da die Schule in Vogelsdorf nur bis zur 4. Klasse ging und die Schüler anschließend in die Nachbarorte mussten. Das war aber offensichtlich falsch gedacht, denn im Mai 1964 fanden sich auf Anhieb zunächst acht, wenig später elf Schüler, die Interesse an einer Arbeitsgemeinschaft „Junge Brandschutzhelfer“ zeigten. Vorausgegangen waren Vorkommnisse, bei denen Kinder durch Fahrlässigkeit Brände verursachten. Diese waren zwar sehr schnell unter Kontrolle gebracht worden. Die FFW nahm das aber zum Anlass, die Eltern nachdrücklich darauf hinzuweisen, dass sie auf das „Treiben ihrer Kinder Obacht“ haben sollten und nicht „wie im Frühjahr ... 8- und 10-Jährigen Streichhölzer in die Hand geben, um die Grasnarbe abzubrennen“.

Die Kameraden der Feuerwehr reagierten mit der Bildung der Arbeitsgemeinschaft, in der Zehn- bis 14-Jährige im Brandschutz ausgebildet werden sollten. Bis in den Herbst hinein wurden zweimal im Monat Schulungen durchgeführt. Die Ausbildung sollte im Jahr 1965 weiter gehen, denn „das Interesse der Schüler an der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr und an den Belangen des Brandschutzes [ist] äußerst lebhaft“, wie Wehrleiter Lutz feststellte. 1993 wurde aus diesen „Jungen Brandschutzhelfern“ die Kinder- und Jugendfeuerwehr Vogelsdorf, in der Kinder und Jugendliche heute mit viel Spaß und Eifer die Grundlagen des Brandschutzes lernen.

Das Jahr 1963 hatte für Hauptfeuerwehrmann Lutz und seine Kameraden noch so manche Herausforderung parat: Die große Hitze im Frühsommer und die anhaltende Trockenheit hielten alle Verantwortlichen auf Trab. Das Wasser war äußerst knapp geworden, im Falle eines Brandes hätte man wahrscheinlich vor einer Katastrophe gestanden. Zum Glück blieb ein Ernstfall aus. Allerdings bereitete fahrlässiges Verhalten der Bürger den Kameraden immer wieder Sorgen. So waren es zum Beispiel „Plätteisenbrände“ in der Oder- beziehungsweise Weserstraße oder ein durch glühende Kohlen angebrannter Teppich in der Tasdorfer Straße. Die Schäden hielten sich glücklicherweise in Grenzen.

*Aus dem Feuerwehrbuch der FFW Vogelsdorf von 1929.

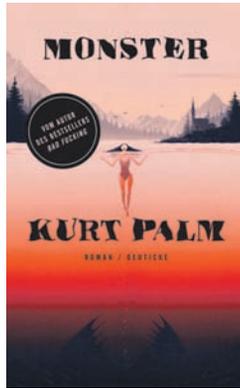
Dr. Petra Becker
Ortschronistin

➔ Neu in der Gemeindebibliothek

Eklig und grotesk

Der Roman „Monster“ von Kurt Palm

Die Buchvorstellung für Erwachsene in diesem Monat ist eklig. Nein, richtig widerlich! Im fiktiven österreichischen Rottensee schwimmt ein Fisch gigantischen Ausmaßes, die Innenministerin infiziert sich mit Ebola, abgetrennte Körperteile treiben im Strandbad ans Ufer, ein lesbisches Vampirpärchen plant ihre Vergel-



tung an einem Organschmuggler und mitdrin der Socken strickende Polizeiinspektor Alfons Stallinger. Und es wird mit jeder der insgesamt 304 Seiten noch grotesker.

Kurt Palm ist 1955 in Österreich geboren und arbeitet seit 1982 als Regisseur, Autor und Volksbildner.

Wie Tiere denken und fühlen

Ein Sachbuch für Kinder ab neun Jahren

Wusstest du, dass auch Tiere wie Fische und Reptilien spielen? Tiere Freunde haben? Tiere einen Charakter haben und ihre Biografie kennen? Delfine sich bei ihrem Namen rufen? Fledermäuse und Stare sich an ihrem Dialekt erkennen? Elefanten logisch und Raben abstrakt denken? Küken rechnen können? Schimpansen Werkzeug benutzen? Tiere lieben, trauern, mitfühlen? Der Mensch nur eine Tierart von vielen ist?

Der Verhaltensbiologe Dr. Karsten Brensing erzählt in seinem Sachbuch für Kinder ab neun Jahren Erstaunliches aus dem Tierreich. Anhand vieler Beispiele erfährt der Leser, dass Tiere ähnlich denken und fühlen wie Menschen. Das Buch ist kurzweilig geschrieben, enthält viele Experimente

für Kinder und ist ansprechend gestaltet mit Fotografien und Illustrationen von Nikolai Renger.



Ab jetzt in der Bibliothek

Neue Zeitschriften für Kinder und Erwachsene

(e.b.). Das Team der Bibliothek hat zahlreiche neue Zeitschriften für Kinder und Erwachsene in seinen Bestand aufgenommen.

Für Kinder wurden „Mein kleiner schöner Garten“, „Spick“, „Frag doch mal die Maus“, „Micky Maus“ und „Die Lustigen Taschenbücher“ neu abonniert. Zu den neuen Titeln kommen die bewährten Hefte von „Mosaik“ und „Dein Spiegel“ hinzu, die weiterhin angeboten werden. Speziell an Jugendliche richtet sich das von der Bundeszentrale für politische Bildung herausgegebene Magazin „fluter“, in dem in wechselnden Schwerpunkten aktuelle Themen verständlich beleuchtet werden.

Im Erwachsenenbereich gibt es ebenfalls einige Neuanschaffungen zu entdecken.

Jüngere Leser könnten sich von den Gesellschaftsmagazinen „Dummy“ und „Missy Magazine“ oder dem Fußballmagazin „11 Freunde“ angesprochen fühlen. Den etwas älteren Lesern dürfte eine weitere Neuerung noch gut bekannt sein: „DAS MAGAZIN“.

Im Bereich der Ratgeberliteratur ist die Zeitschrift „Selber Machen“ neu abonniert worden. Außerdem neu in der Bibliothek sind das Naturmagazin „Wohllebens Welt“ und die regionalhistorische Zeitschrift „Die Mark Brandenburg“.

Die Abos der Zeitschriften „FOCUS“, „Test“, „Guter Rat“, „P.M.“, „Eulenspiegel“, „Landlust“, „LandKind“, „GartenFlora“, „GEO“ und „GEO Saison“ werden selbstverständlich fortgeführt.

Akzept Haus

15370 Fredersdorf
Altlandsberger Chaussee 128
Telefon: 033439 500 30
www.akzept-haus.de
info@akzept-haus.de

Massivhäuser individuell und preiswert

Kunstschmiede • Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
Inhaber Reno Lange

wertbeständig
und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 • Fax: (033439) 63 89
www.kunstschmiede-lange.de • kontakt@kunstschmiede-lange.de

HEINZ VON HEIDEN
Massivhäuser *Das ist Dein Haus.*

Grundstücke in Strausberg
Petershagen, Fredersdorf zu verkaufen!

46.000 Häuser
auf
vertrauen
gebaut

Heinz von Heiden

Arcus 150

147 m² Wfl. DIN277

Musterhaus Strausberg Hans-Jörg Paschiller
3D-Planungs- & Beratungszentrum
Ernst-Thälmann-Str. 45h - 15344 Strausberg
Telefon: 03341 49 97 97
<http://strausberg.heinzvonheiden.de>
Beratung nach Vereinbarung!
Mo-Fr 13 - 18 Uhr | Sa. 13 - 16 Uhr
Geschäftssitz: Eichenallee 10, 15345 Altlandsberg

Verlieben ins Schieben

Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

- maßgefertigt
- optimaler Komfort
- harmonische Einpassung
- so einzigartig wie Sie selbst

**Individuelle
Terrassenüberdachungen,
Schiebeverglasungen und
Sonnenschutz.**

MRZ **Multiraumzentrum**
BB Berlin-Brandenburg seit 27 Jahren

www.multiraumzentrum.de
Tel. 033439 - 79476
15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

➔ Aus der Gemeinde





BESTATTUNGEN SPRYCHA
Familienbetrieb

Gute Bestatter werden weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21






Würtz Bestattungen

Kein Mensch kann den anderen von seinem Leid befreien, aber er kann ihm Mut machen, das Leid zu ertragen.

Karl-Marx-Straße 5
15345 Petershagen/Eggersdorf
Telefon: 03341-30 45 59
www.würtz-bestattungen.de

Tag & Nacht



ATRIDIUM
BESTATTUNGEN

Ihr seriöser Berater in der Vorsorge und zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tag und Nacht (033439) 8808

www.atrium-bestattungen.de

Montag - Freitag 9.00 - 16.00 Uhr
Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.
Ludwig Börne

BESTATTUNGEN D. Schulz

15366 Hönow
Neuenhagener Chaussee 4
☎ **03342/36910** Tag und Nacht

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ **033439/81981** Tag und Nacht

www.bestattungen-d-schulz.de



Neues aus dem Kreistag

Der CDU-Abgeordnete Matthias Murugiah berichtet

Die zweite Kreistagssitzung am 31. Juli 2019 wurde durch die Kreistagsvorsitzende Bettina Fortunato mit einer Schweigeminute für den verstorbenen langjährigen Abgeordneten der Linken Dr. Arno Gassmann begonnen. Anschließend verpflichtete der Landrat die Abgeordneten des neuen Kreistages zur Einhaltung aller rechtlichen Bestimmungen in ihrem politischen Wirken und zum Wohle des Landkreises MOL. Von den 56 gewählten Abgeordneten waren 51 anwesend und gemeinsam mit Landrat Gernot Schmidt (52 Stimmberechtigte) beschlussfähig. In der Information des Landrates zur aktuellen Situation wurden zwei Themen hervorgehoben. Einerseits das Breitbandförderprogramm der Bundesregierung, damit die letzten weißen Flecken im Landkreis mit einer Übertragungsquote von mindestens 30 Mbit/s versorgt werden können. Auf Nachfrage von Abgeordneten wurde auf die unterschiedlichen Anschlusskosten innerhalb eines Straßenzuges (volle Kostenübernahme durch Förderprogramm bis keine Förderung) durch Unstimmigkeiten in den übermittelten Datensätzen verwiesen. Der Landrat versprach, dieser Sache nachzugehen und die Abgeordneten dazu zu informieren. Weiterhin wurde auf den kommenden 75. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges mit drei Veranstaltungen rund um den ehemaligen Kriegsschauplatz Seelower Höhen hingewiesen. So finden am 31. Januar, am 16. April und am 15. Mai 2020 Gedenkveranstaltungen unter Teilnahme prominenter Politiker aus dem In- und Ausland statt. Der Landrat appellierte, sich der Schrecken des Krieges zu erinnern und die friedliche Gegenwart als Geschenk und Chance zu sehen und zu nutzen. Der Landkreis hat zurzeit eine Stelle „Migrationsbeauftragter m/w/d“ öffentlich ausgeschrieben, so dass diese Mitte August 2019 besetzt werden kann. Für Fahrrad-Fans findet das Stadtradeln mit dem Höhepunkt am 24.08.2019 auf dem Marktplatz in Wriezen statt. Informationen zum



Der Autor dieses Beitrages: Matthias Murugiah (CDU). Foto: e.b.

Ablauf der genannten Veranstaltungen sind in der Tagespresse oder auf der Homepage des Landkreises zu erfahren. Da in der ersten Kreistagssitzung wegen rechtlicher Bedenken einer Formulierung der Einladung keine Stellvertreter/innen der neuen Kreistagsvorsitzenden gewählt werden konnten, wurden nun in drei Wahlgängen Kay Juschka (CDU) als 1. Stellvertreter, Monika Hauser (BVB/Frei Wähler) zur 2. Stellvertreterin und Andrea Rudorf (Grüne/B90) als 3. Stellvertreterin gewählt. Alle nahmen die Wahl an und auf dem Podium Platz.

Im letzten Abschnitt des Kreistages wurden Vertreter und Stellvertreter aus den Reihen der Abgeordneten sowie sachkundige Bürger auf Vorschlag der Fraktionen für Aufsichtsgremien und Beiräte in Beteiligungsunternehmen des Landkreises in Blockwahl offen gewählt. Zu den Beteiligungsunternehmen des Landkreises zählen unter anderem: Kreissparkasse, Entsorgungsbetrieb MOL, Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Ostbrandenburg, Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung e.V., Jobcenter MOL, Polizeibeirat sowie Kreismusikschule. Zum Schluss wurden noch zwei Vergabeverfahren (Neubau Straßenverkehrsamt Metallbau und Fassadenarbeiten Heinitz-Gymnasium) beraten und trotz erhöhter Submissionspreise gegenüber der ursprünglichen Kostenkalkulation bestätigt. Die Wertgrenze zur Zustimmung des Kreistages liegt übrigens aktuell rechtlich vorgeschrieben bei 250.000 Euro.

Die nächste Kreistagssitzung findet am 28. August 2019 statt. Ich werde Ihnen danach wieder berichten.

Ihr CDU-Kreistagsabgeordneter
Matthias Murugiah

➔ Aus den Fraktionen

Die Fraktion Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Schulwegsicherheit versus Friedenseiche

Formulierung fördert den Austausch von Sachargumenten wenig

„Aktion gegen Kahlschlag“ so lautet die Headline des letzten Ortsblattes. Diese Formulierung klingt schon sehr drastisch und orientiert sich dabei wenig an den Realitäten. Natürlich möchte niemand, dass wir den Baumbestand unserer Gemeinde sinnlos hergeben. Das klingt nicht nur vernünftig, sondern wird auch sicher von jeder umweltbewussten Mitbürgerin und jedem Mitbürger mitgetragen. Das heißt aber auch mit Augenmaß und unter Berücksichtigung aller gemeindlicher Belange. Im Speziellen geht es hier um den Konflikt zwischen der verkehrlichen Situation und der damit in unmittelbarem Zusammenhang stehenden Schulwegsicherung und Bedenken, die Friedenseiche zu fällen. Nur ist es wenig hilfreich, wenn im Zusammenhang mit der fälschlicherweise Wappeneiche genannten Friedenseiche in besagtem Artikel von einem „Großkampflplatz“ gesprochen wird.

Diese Formulierung ist für die politische Zusammenarbeit in der neuen Gemeindevertretung eher kontraproduktiv und wenig förderlich für den Austausch von Sachargumenten.

Faktencheck: Die Einmündung Thälmannstraße/Fließstraße gilt als Unfallschwerpunkt. Vor allem zu den Hauptverkehrszeiten kommt es zu erheblichem Stauaufkommen. Alle Vogelsdorfer Grundschüler nutzen die Fließstraße, um zur Schule zu gelangen, mit dem Auto, dem Fahrrad und auch zu Fuß. Die Einmündung liegt in unmittelbarer Nähe zu einem Seniorenheim, einem Restaurant und einem Discounter.

Bereits 2010 ist die Problematik erkannt worden. 2012 gab es einen Entscheid der Gemeindevertretung, die den Umbau der Einmündung verhinderte. Seitdem hat sich die Situation zugespitzt. Wir stehen nunmehr vor der gleichen Entscheidung. Sollte sich eine Mehrheit für den Erhalt der

Eiche aussprechen, wird der Landkreis als Baulastträger das Projekt begraben. Es wird dann keine Linksabbiegerspur geben. Der Schulweg wird für unsere Kinder, bei wachsenden Schülerzahlen, noch unsicherer werden. Fredersdorf-Vogelsdorf würde wieder eine Chance vertun und Stagnation dem Fortschritt vorziehen. Eine Frage, die unsere Fraktion noch beantwortet haben will, ist: Wie geht es mit dem Ortsblatt ab 2020 weiter? Obwohl das gegenwärtige Erscheinungsbild des Ortsblattes nicht allen Bürgerinnen und Bürgern als Informationsquelle ausreichend erscheint, ist es doch zur Zeit das einzige Medium, auch für Vereine und gesellschaftliche Organisationen, sich der Bevölkerung zu präsentieren. Hier sollte rechtzeitig Klarheit geschaffen werden.

Alfeld Weihs & Torsten Paulus
Fraktion Gemeinsam für
Fredersdorf-Vogelsdorf

Manfred Arndt informiert

Rentenpunkte

In einer Bürgerrunde fiel der Begriff „Mehrverdienstbescheinigung“. Nur wenige haben sich bisher damit beschäftigt. Deshalb werde ich den Bürgermeister beauftragen, Bürgern unserer Gemeinde rückwirkend zustehende Rentenpunkte anerkennen zu lassen. Betroffen sind Bürger, die im Auftrag der Gemeinde mit fachlicher Hilfe bezahlten Feierabendtätigkeiten z.B. im Straßenbau, Grabenbau, Pflanzungen von Straßenbäumen usw. nachgegangen sind. Hierzu gehören auch Fachkräfte, die in VEB in Feierabendtätigkeit tätig waren. Nicht betroffen von der Mehrverdienstbescheinigung sind Bürger, die private Feierabendtätigkeiten ausführten. Als Gemeindevertreter setze ich mich dafür ein, dass den Betroffenen die Feierabendtätigkeiten zu ihrer Rente in Form von Rentenpunkten angerechnet werden. Liebe Bürgerinnen und Bürger, gern können Sie mir weitere Informationen und Anregungen zu diesem Thema schicken.

Manfred Arndt (FuD)

Die Fraktion BLG informiert

Verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeldern

Vertreter wirtschaftlicher Vernunft zu Unrecht als „Bedenkenträger“ beschimpft

Wir brauchen mindestens temporär mehr Schule. Darin sind sich alle einig. Die Lösung sollte der Neubau einer Oberschule sein. Das schien für 13 Millionen Euro machbar. Inzwischen sind mindestens 24 Millionen Euro erforderlich und da fragen wir - „die Bedenkenträger“ - nach, ob das gerechtfertigt ist. Sind 24 Millionen Euro erforderlich für eine neue vierzügige Oberschule oder kommen wir auch mit einer dreizügigen Oberschule und etwa zehn Millionen Euro für die Erweiterung der beiden Grundschulen aus?

Wir mahnen eine sorgfältige Prüfung der erforderlichen Ausgaben an. Wir haben auch im Blick, dass nicht nur Grundschulplätze zu schaffen sind, sondern auch die Feuerwehr in Nord ein Gerätehaus benötigt, das den arbeitschutzrechtlichen Erfordernissen entspricht, der Gutshof als Begegnungsstätte ausgebaut werden soll – so steht es im Leitbild 2030 - alles kostet

Die Rahmenbedingungen haben sich geändert. In Altlandsberg wird es eine sechszügige Oberschule mit der Option der gymnasialen Oberstufe geben. Da muss der Beschluss der Gemeindevertreter in Frage gestellt werden, wenn absehbar viele Eltern bei annähernd gleichem Schulweg die Oberschule

anwählen, an der auch das Abitur abgelegt werden kann. Diese Tatsache ist aber für den Bürgermeister kein Grund, „die Umsetzung der getroffenen Entscheidung grundsätzlich in Frage zu stellen“. Was wäre denn ein Grund? Möglicherweise doch die wirtschaftliche Vernunft? Der Bürgermeister verweist darauf, dass es so eine „ausführliche Wirtschaftlichkeitsprüfung ... noch zu keinem Investitionsvorhaben in der Geschichte der Gemeinde gab.“. Es gab aber auch noch nie ein Investitionsvolumen in derartiger Höhe und – nur nebenbei – vollständig ist diese Wirtschaftlichkeitsprüfung nach wie vor nicht, sind doch so wesentliche Punkte wie Risikoanalyse und Sensitivitätsanalyse nach wie vor nicht vorgenommen worden.

Haushalt mit Augenmaß, Entscheidungen mit Vernunft treffen, alle Bürger einbeziehen – so hieß es auf allen Wahlplakaten – dazu gehört auch, dass alle Argumente ausgetauscht und abgewogen werden. Muss tatsächlich auf der grünen Wiese gebaut werden, wo doch alle Fraktionen die Grünzüge erhalten wollen?

Die Oberschule in Vogelsdorf ist nicht an der fehlenden Ausgleichsfläche für den Trockenrasen gescheitert, son-

dem bereits eine beabsichtigte deutlich intensivere Nutzung des Sportplatzgeländes wäre laut Unterer Naturschutzbehörde (UNB) nicht genehmigungsfähig gewesen! Hinweise darauf, dass der Neubau der Oberschule am Försterweg an naturschutzrechtlichen Problemen scheitern könnte, gab es seit dem 11. September 2018, als die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange zum BP 39, insbesondere der UNB beim Landkreis Märkisch-Oderland und des NABU vorlagen. Unter Ziffer 37.18 ist dort zu lesen: „...Dagegen weisen die Randbereiche dieses intensiv genutzten Sportplatzes sowie die kurzrasige, nördliche (fließseitige) Hälfte des gesamten Geländes (mind. 12.000 qm) ein Arteninventar der Mager- und Sandtrockenrasen auf, darunter gefährdete und geschützte Pflanzenarten. Größflächig sind vom Raublatt-Schwingel (*Festuca brevis*) geprägte Sandtrockenrasen vorhanden. Damit ist belegt, dass es sich um Trockenrasen (geschütztes Biotop) handelt und nicht um Zierrasen.“

Die Verwaltung wusste also bereits seit dem Eingang der Stellungnahme am 8. Juni 2018, dass Handlungsbedarf besteht und hätte rechtzeitig bei der UNB nachfragen müssen, ob dieses

Problem im Wege der Beschaffung von Ersatzflächen außerhalb des Gemeindegebietes lösbar ist.

Bis zum bitteren Ende im Mai 2019 hielten die Mitglieder der Fraktionen CDU & Unabhängige und der Wählergruppe W.I.R. am Standort Sportplatz Vogelsdorf fest. Sie haben die Verschwendung von 150.000 Euro zu verantworten. Die damaligen Gemeindevertreter sind zum großen Teil auch die Mitglieder der jetzigen Fraktion Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf, die nun LINKE und SPD eine Blockadehaltung vorwerfen und als „Bedenkenträger“ beschimpfen.

LINKE und SPD haben sich stets für den Bau von Kitas und die Schulerweiterungen ausgesprochen. Und das tun wir auch weiterhin, verstärkt durch Grüne und Bürgerforum.

Wir wünschen uns rege Diskussionen und Nachfragen in den Ausschüssen – fraktionsübergreifend. Und wir hoffen, dass jeder Gemeindevertreter sich umfassend und korrekt informiert und dann nach besten Wissen und Gewissen entscheidet – ohne Fraktionszwang.

Fraktion BLG
(Bürgerforum - Die Linke -
B90/Die Grünen)

➔ Aus der Gemeinde

Fredersdorf-Süd: Vier neue Straßen in drei Monaten

Anliegerstraßenbau einschließlich Erneuerung der Beleuchtung fertiggestellt

In Fredersdorf-Süd sind vier neue Straßen entstanden: Der Bau der Anliegerstraßen Schubertstraße, Brahmsstraße, Kretzerstraße und Halbstraße konnte in nur drei Monaten von April bis Juli realisiert werden. Die kurze Bauzeit war möglich, da

gleichzeitig in zwei Abschnitten gebaut werden konnte. So waren von Anfang April jeweils eine Kolone in der Schubertstraße sowie in der Brahmsstraße und eine zweite Kolone in der Kretzerstraße sowie in der Halbstraße tätig. Auch die parallel-

laufenden Arbeiten zur Leitungssicherung und Umverlegung wurden in den Bauablauf koordiniert eingebunden. Mit dem Anliegerstraßenbau wurden die Straßen erstmalig mit einem Asphaltoberbau in einer Breite von fünf beziehungsweise 4,10 Meter in

der Halbstraße befestigt. Regenwasser kann durch die seitlich angelegten Entwässerungsmulden im Gras versickern. In der Kretzerstraße und der Halbstraße wurde im Zuge der Straßenbaumaßnahmen zudem die Beleuchtung erneuert.

Vorher: Brahmsstraße



Nachher: Brahmsstraße



Vorher: Kretzerstraße



Nachher: Kretzerstraße



Vorher: Schubertstraße



Nachher: Schubertstraße



➔ Aus der Verwaltung

Willkommen im Ehrenamt!

Ehrenamtsbörse soll interessierten Bürgern Möglichkeiten des Engagements zeigen

In den letzten drei Jahren wurden im Ortsblatt Vereine und Initiativen aus der Gemeinde ausführlich einzeln vorgestellt. Ziel dieser Reihe war zum einen, die Breite des Vereinslebens in der Gemeinde darzustellen, zum anderen aber das Interesse am ehrenamtlichen Engagement zu wecken. „Auch wenn über die Beiträge der eine oder andere Verein einen neuen tatkräftigen Mitstreiter gefunden hat, gibt es noch viel zu tun, um unsere Gemeinde durch ehrenamtliches Engagement lebens- und liebenswerter zu machen. Und gerade Vergleiche mit anderen Kommunen zeigen, dass gerade oft hochkompetente, noch rüstige und gesunde Rentner sich gerne einbringen würden, aber nicht wissen, wie und wo“, beschreibt Bürgermeister

Thomas Krieger das Problem, das er mit einer neuen Rubrik im Ortsblatt angehen möchte. So soll es ab der Oktober-Ausgabe im Ortsblatt eine sogenannte „Ehrenamtsbörse“ geben. Dort können Vereine, aber auch die Feuerwehr, das Städtepartnerschaftskomitee, die Arbeitsgemeinschaft Oberflächenwasser, Sicherheitspartnerschaften, Kitas, Schulen und private Initiativen ihre Projekte vorstellen, für die ehrenamtlicher Unterstützungsbedarf gesucht wird. Und auch die Gemeindeverwaltung selbst überlegt, darüber auszuprobieren, ob für wünschenswerte Projekte sich nicht stärker als bisher Bürgerinnen und Bürger mit Sachverstand einbringen könnten. „Sollen Verwaltungsmitarbeiter unsere regelmäßigen

Ausstellungen im Verwaltungsbau organisieren oder gibt es nicht auch bei uns einen oder mehrere kunst- und zeitgeschichtlich interessierte Bürger, die sich dafür begeistern, wie das in Hoppegarten der Fall ist? Gibt es nicht Bürger, vielleicht sogar mit beruflicher Erfahrung in dem Bereich, die Freude daran hätten, ehrenamtlich ein ausgewogenes Konzept für die notwendige Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastruktur zu entwerfen? Oder regelmäßig die Umfrage an den Grundschulen zur Schulwegsicherheit durchzuführen und auszuwerten? Oder regelmäßig die Sauberkeit und den Zustand der Spielplätze zu kontrollieren und gegebenenfalls kleinere Dinge gleich selbst anzupacken?“, skizziert Krieger einige Themen, die er im Hin-

blick auf die Börsenangebote mit den zuständigen Verwaltungsmitarbeitern in den nächsten Wochen besprechen möchte. Wichtig sei aus seiner Sicht dabei, dass es nicht um Arbeit, sondern um die Freude an der Aufgabe für die Menschen in der eigenen Gemeinde geht, und dass das Engagement für die Aufgabe noch reichlich Zeit für Familie und eigene Hobbies lässt. Redaktionsschluss für die Projektbeschreibungen der Vereine für die Oktoberausgabe ist der 30. September. Vereine und Initiativen aus der Gemeinde können ihre Ehrenamtssuchen formlos mit dem Betreff „Ehrenamtsbörse“ bis zu diesem Termin an j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de senden. Die E-Mails sollten Informationen gemäß der folgenden Beispieltabelle enthalten:

Beispiele

Wer sucht?	Um was geht es?	Was muss man mitbringen?	Voraussichtlicher Zeitraum	Voraussichtlicher Zeitaufwand pro Monat	Aufwandsentschädigung	Kontakt
NABU Fredersdorf-Vogelsdorf	Wir suchen eine Person, die uns bei den 2x im Monat stattfindenden Baumschneidekursen unterstützt.	Baumsäge, Astsäge, Astschere + fundiertes Wissen, wie man Bäume beschneidet	April-Oktober 2020	bis zu 2x4h am 1. und 3. Samstag im Monat	Wir können leider nichts zahlen.	Mustermann@.....
Ortsgruppe der Volkssolidarität	Wir suchen Personen, die ältere, oft gehbehinderte Menschen jeden Mittwoch zwischen 14 und 15 Uhr zu unseren wöchentlichen Veranstaltungen und gegen 15 Uhr zurückfahren	Auto, PKW-Führerschein, Verständnis für alte und gehbehinderte Menschen	ganzjährig	ca. 3-4 Stunden jeden Mittwoch, wir sind aber auch dankbar, wenn nicht jeden Mittwoch unterstützt werden kann	Wir zahlen einen Pauschalbetrag von 5,- € pro Nachmittag als Ersatz für die Benzinkosten. Außerdem sind gibt es ein Stück Kuchen und einen Kaffee	Mustermann
TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf, Abteilung Fußball	Wir suchen Trainerinnen und Trainer für die Kindermannschaft der Altersgruppe E (Jg. 2014/15)	Spaß am Fußball und an dem Trainieren von Kindern; zur Sicherheit der Kinder ist außerdem ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis vorzulegen	ganzjährig	1 x in der Woche außerhalb der Schulferienzeiten Training auf dem Sportplatz Vogelsdorf + ca. 20 x im Jahr an einem Wochenende ein Heim- oder Auswärtsspiel	Es wird vom Verein eine Aufwandsentschädigung in Höhe von ... Euro gezahlt: Außerdem kann die Ehrenamtspauschale bei der Einkommenssteuererklärung geltend gemacht werden.	mustermann



**Sebastian's
Zweiradladen**
Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Michael Sebastian

• Motorroller • Schnellreparatur
• Lieferservice • Fahrradverleih

Reparatur & Verkauf

Tel./Fax 03 34 39-61 88 • www.sebastians-zweiradladen.com

Zäune - modern oder klassisch
aus deutsch/poIn. Fertigung

BERATEN *PLANEN*AUSFÜHREN



SCHRÖDER Metallbau
03341/48202

Rund um Ihren Zaun bieten wir:
Abbruch-Maurerarbeiten-Montage
Automatisierung

www.schröder-metallbau.de

➔ Aus der Gemeinde

Günstigste Grund- und Gewerbesteuern

Bei für Wohnbebauung relevanter Grundsteuer B große Unterschiede zwischen den Kommunen

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf gehört auch in diesem Jahr zu den Kommunen mit den günstigsten Grund- und Gewerbesteuersatz. Mit 350 Prozent liegt die Gemeinde bei der für Wohnbebauung geltenden Grundsteuer B zusammen mit der Gemeinde Neuenhagen im unteren Bereich im Vergleich mit den anderen Nachbargemeinden. Danach folgen Hoppegarten mit 370 und Strausberg mit 375 Prozent. Petershagen/Eggersdorf erhebt wie Rüdersdorf

einen Hebesatz von 385 Prozent. Die Spitzenreiter sind Altlandsberg mit 400 und Schöneiche mit 440 Prozent. Die deutlichste Steigerung der Hebesätze hat in den letzten Jahren die Stadt Altlandsberg vorgenommen: Gehörte sie 2012 noch zu den Kommunen mit dem günstigsten Hebesatz im Vergleich, erhebt sie seit zwei Jahren den zweithöchsten Satz im Vergleich.

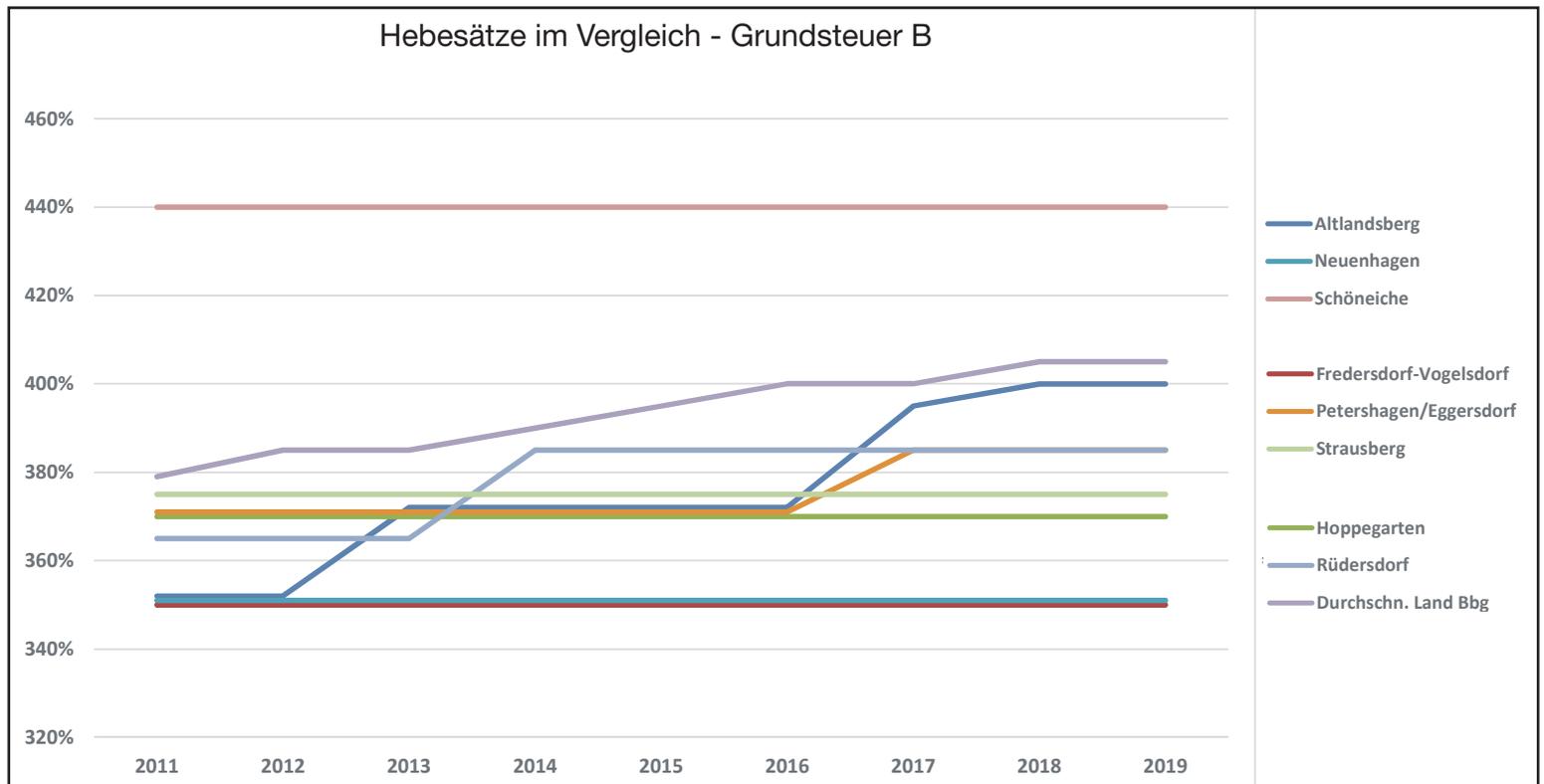
Die Gewerbesteuer blieb in Fredersdorf-Vogelsdorf mit einem Hebe-

satz von 300 Prozent über die Jahre stabil. Damit gehört die Gemeinde, gleichauf mit Hoppegarten, Neuenhagen und Rüdersdorf zu den günstigsten für die Unternehmen in Sachen Gewerbesteuer. Darüber liegen Petershagen/Eggersdorf mit 310 Prozent und Altlandsberg mit 320 Prozent, Spitzenreiter sind Schöneiche mit 340 Prozent und Strausberg mit 350 Prozent.

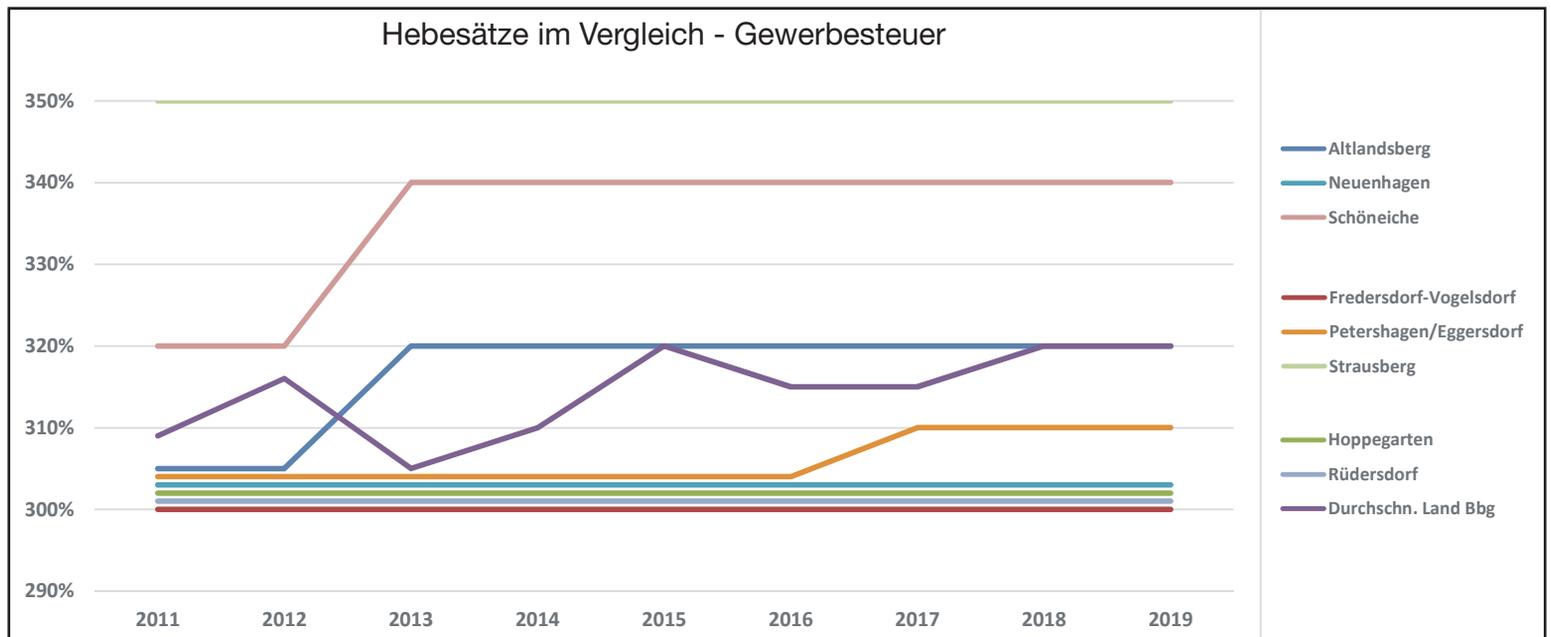
Der Hebesatz ist der Faktor zur Berechnung von Grundsteuer und

Gewerbesteuer, die an die Kommune zu entrichten ist. Der Hebesatz wird durch die Gemeindevertretung in der Haushaltssatzung für das Kalenderjahr festgelegt. Die Höhe der Grund- und Gewerbesteuer kann die Kommune somit selbst beeinflussen. Relevant ist die Grundsteuer nicht nur für Eigentümer, sondern auch für die Höhe der Warmmieten, denn die Grundsteuerzahlungen des Eigentümers kann dieser über die Betriebskosten an die Mieter weitergeben.

Hebesätze im Vergleich - Grundsteuer B



Hebesätze im Vergleich - Gewerbesteuer



➔ Aus der Verwaltung

Bürger fragen – Verwaltung antwortet:

Zur Nutzung von Brunnen und Regenentwässerung

Kann die Gemeinde die Nutzung von privaten Brunnen untersagen, wenn der erste Grundwasserleiter bei trockenem Wetter zu sehr absinkt?

Die Gemeinde kann die Entnahme von Grundwasser durch private Haushalte über eigene Brunnen nicht einschränken oder verbieten. Das kann nur die Obere Wasserbehörde, die beim Landesamt für Umwelt (LfU) angesiedelt ist, bzw. die Untere Wasserbehörde, die beim Landkreis angesiedelt ist. Voraussetzung ist, dass nach Feststellung des LfU signifikante negative Auswirkungen auf den Wasserhaushalt zu erwarten sind.

Wie wird die Aufnahmekapazität von Regenwasser auf Straßen und Gehwegen berechnet?

Die Berechnung von Regenwasseranlagen ist eine komplexe Sache. Die wichtigsten Aspekte sind die Größe der zu entwässernden Fläche, die Versickerungsfähigkeit der Böden, die örtlich anzusetzende statistische Regenmenge für eine bestimmte Zeit, die Gefällesituation in der Straße und die Art der Befestigung (Asphalt oder Pflaster). Die Berechnung ist bundesweit einheitlich geregelt. Alle Berechnungen müssen bei der Unteren Wasserbehörde für eine Genehmigung vor dem Bau eingereicht werden. Die Aufnahmekapazität von Mulden, Rigolen und Regenwasserkanalisation in den Straßen sind nur darauf berechnet, das auf den Straßen und ggf. Gehwegen anfallende Wasser aufzunehmen. Einmal am konkreten Beispiel gerechnet: Es wird eine Anliegerstraße mit 5 Meter Breite und 200 Meter Länge gebaut, was eine asphaltierte – und damit wasserundurchlässige – Fläche von 1000 Quadratmeter ergibt. Die Regenentwässerung wird nach langjährig erfassten statistischen Regenwassermengen für eine bestimmte Regendauer berechnet. Man spricht hier von Bemessungsregen. Zum Beispiel werden Mulden so geplant, dass innerhalb von 24 h das rechnerisch anfallende Wasser aus diesem Bemessungsregen in den Mulden versickert sein muss. Bei Regenwasserkanälen muss das Wasser aus dem Bemessungsregen ohne Überlaufen in einem Graben, Becken oder großen Sammelkanal abgeleitet werden. Alle Berechnungen beziehen sich auf die 1000 Quadratmeter Straße.

Wenn nun ein Berechnungsbestandteil sich nachteilig verändert, führt das zu Problemen und im schlimmsten Fall



Foto: Gemeinde

zu Überflutungen von Anliegergrundstücken. Lange Trockenperioden oder das Befahren von Muldenflächen, z. B. durch parkende Fahrzeuge, führen dazu, dass die Mulden bzw. der Boden nicht mehr so gut versickerungsfähig ist und es zu lang stehenden Pfützen auf den Straßen und Gehwegen und schlimmstenfalls zu Eindringen von Regenwasser von den Straßen auf Privatgrundstücke kommt. Der wichtigste Grund für die Überlastung von Entwässerungsanlagen sind jedoch Regenfälle, die weit größer als der Bemessungsregen sind. Angesichts der Klimaveränderungen mit längeren, heißen Trockenperioden, dafür aber mehr Starkregenfällen, wird in der Tiefbauabteilung der Verwaltung wie dann auch in der Gemeindevertretung zu diskutieren sein, inwieweit man zukünftig die vorgesehene Aufnahmekapazität beim Bau der Regenentwässerungsanlagen erhöht oder auch Maßnahmen ergreift, damit die berechnete Entwässerungskapazität auch wirklich vorhanden bleibt. Dazu gehört dann die deutlich konsequentere Ahndung von Parken auf den Grünstreifen, die durch das Parken verdichtet und dadurch deutlich wasserundurchlässiger werden.

Darf man Regenwasser auf die Straße leiten?

Nein. Das Abführen von Regenwasser auf die Straßen oder auch in das Begleitgrün der Straßen ist nicht erlaubt, weder direkt über Rohre, die an oder über die Grundstücksgrenze gelegt werden, noch indirekt über Zufahrten auf dem Grundstück, die ein Gefälle zur Straße haben. In den Baugenehmigungen ist die Vorgabe enthalten, dass anfallendes Regenwasser auf dem eigenen Grundstück zu versickern ist. Wer das anfallende Regenwasser auf die Straße leitet, begeht nicht nur eine Ordnungswidrigkeit, sondern er trägt auch dazu bei, dass das Regenwasser die Mulden und – sofern vorhanden – die Rigolen und die Regenkanalisation überfordert, was in vielen Fällen dazu führt, dass

Wo aber hin mit dem Regenwasser bei Starkregen?

Wichtig ist erst einmal, dass man sein Grundstück im möglichst geringen Umfang versiegelt. Die Zufahrten und Zuwegung sollte nur so breit wie nötig ausfallen und es sollten wasserundurchlässige Steine gewählt werden. Gepflasterte Flächen sind zwar einfacher zu pflegen und zu reinigen als beispielsweise nur mit Rasengitter befestigte Auffahrtspuren, allerdings wird mit jedem Quadratmeter gepflasterte Fläche mehr Fläche geschaffen, auf dem Wasser anfällt und gleichzeitig Fläche reduziert, wo Wasser ungehindert versickern kann. Aus sparsam versiegelten Grundstücken kann man in unserer Gemeinde in der Regel das anfallende Regenwasser von den Dächern und gepflasterten Flächen in den Gärten problemlos versickern. Nur dort, wo oberflächennah eine Lehm-Mergel-Schicht zu finden ist, funktioniert das nicht. Hier bieten sich Entwässerungslösungen über ausreichend große Rigolen, die eine verzögerte Versickerung gewährleisten, oder Zisternen an, die das Wasser auffangen, das man anschließend für die Gartenbewässerung oder sogar im Haushalt für die Toilettenspülung nutzen kann. Diese und viele weitere Möglichkeiten, Regenwasser aufzufangen und sinnvoll einzusetzen, findet man in der Broschüre „Naturnaher Umgang mit Regenwasser – Leitfaden für Eigenheimbesitzer und Bauherren“, die man im Internet über die Adresse <https://mlul.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/naturnaher-umgang-regenwasser.pdf> kostenfrei herunterladen kann.

Tiefgaragen und Keller von Nachbarn an tiefer gelegenen Teilen der Straßen zulaufen. Es gibt allerdings einige Hauptverkehrsstraßen in der Gemeinde (z.B. Thälmann-Straße), wo es aufgrund von sehr alten Baugenehmigungen für Häuser, die direkt an der Straße stehen, Ausnahmegenehmigungen zum Einleiten von Regenwasser gibt. Hier findet gerade eine Überprüfung durch die Verwaltung statt.

Darf man Regenwasser in die Abwasserkanalisation leiten?

Nein, auch das ist nicht zulässig. Wenn Regenwasser in die Schmutzwasserkanalisation des Wasserverbandes Strausberg-Erkner geleitet wird, kommt in den Klärwerken temporär mehr Wasser an, als gereinigt werden kann. Der WSE führt regelmäßig Prüfungen durch, ob die Regenwasserleitungen illegal von Grundstücksbesitzern oder Mietern an die Abwasserleitungen angeschlossen wurden. Dafür werden eine Art Rauchbomben in der Kanalisation gezündet und dann betrachtet, bei welchen Häusern Rauch aus den Fallrohren der Regenentwässerung kommt.



**Fliesenlegerfirma
Karsten Ramlow**
Meisterbetrieb
Der Fliesenleger in Ihrer Nähe.

Bollensdorfer Allee 67 • 15370 Fredersdorf
Tel. 03 34 39/6 56 81 • Fax 03 34 39/6 56 82
www.ramlow-fliesen.de
Zertifizierter Fachbetrieb des VDG-N-Verband
Deutscher Grundstücksnutzer e. V.

Schaffen Sie sich Wohnqualität
Wir führen für Sie Fliesen-, Platten- und Natursteinarbeiten in Bädern und Küchen sowie Innen- und Außentreppen, für Balkone und Terrassen fachgerecht aus (inklusive dem kompletten Aufbau)
– Abdichtung, Estrich –

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen
berufserfahrenen Fliesenleger zur Festeinstellung

➔ Aus der Verwaltung

Gemeindevertretung transparent

Beschlüsse und Sitzungen der Gemeindevertretung

Beschlüsse Sitzung der Gemeindevertretung 14.05.2019

Die Beschlussfassung zum aktuellen Planungsstand für die Projekte Neubau Oberschule und Kunstrasenplatz wurde namentlich wie folgt abgestimmt:

1. Planerische Berücksichtigung und bauliche Vorkehrungen zur Sicherung von Erweiterungsmöglichkeiten für eine zweizügige gymnasiale Oberstufe am Standort der neuen Oberschule.

Ja-Stimmen: Hr. Lindenberg (AfD), Hr. Schmidtke (AfD), Hr. Häcker (W.I.R.), Fr. Harder (W.I.R.), Hr. Heilmann (W.I.R.), Hr. Weihs (W.I.R.), Hr. Lange (W.I.R.), Frau Schramm (DIE LINKE), Hr. Krieger, Fr. Paulus (CDU & Unabhängige), Hr. Schramm (CDU & Unabhängige), Hr. Paulus (CDU & Unabhängige), Hr. Nowak (CDU & Unabhängige), Hr. Sept (SPD), Fr. Günster (SPD), Hr. Culemann (SPD), Hr. Dr. Nagel, (17)

Nein-Stimmen: keine

Stimmhaltung: Hr. Arndt, Fr. Werner (DIE LINKE), Fr. Boßdorf (DIE LINKE), Hr. Heiermann (SPD) (4)

2. Die Reduzierung der Gemeinschaftsbereiche des neuen Oberschulbaus um ca. 200 m² gegenüber dem für den Standort Oberschule Vogelsdorf vorgelegtem Raumprogramm und Erhöhung der Klassenraumgrößen auf 64 m² im Raumprogramm.

Ja-Stimmen: Hr. Schmidtke (AfD), Hr. Häcker (W.I.R.), Fr. Harder (W.I.R.), Hr. Heilmann (W.I.R.), Hr. Weihs (W.I.R.), Hr. Lange (W.I.R.), Frau Schramm (DIE LINKE), Hr. Krieger, Fr. Paulus (CDU & Unabhängige), Hr. Schramm (CDU & Unabhängige), Hr. Paulus (CDU & Unabhängige), Hr. Nowak (CDU & Unabhängige), Hr. Sept (SPD), Fr. Günster (SPD), Hr. Culemann (SPD), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Dr. Nagel, (17)

Nein-Stimmen: Hr. Lindenberg (AfD), (1)

Stimmhaltung: Hr. Arndt, Fr. Werner (DIE LINKE), Fr. Boßdorf (DIE LINKE), (3)

3. Die Zweifelderhalle an der neuen Oberschule wird ohne Tribüne/ nicht als Versammlungsstätte errichtet.

Ja-Stimmen: Hr. Schmidtke (AfD), Hr. Häcker (W.I.R.), Fr. Harder (W.I.R.), Hr. Heilmann (W.I.R.), Hr. Weihs (W.I.R.), Frau Schramm (DIE LINKE), Hr. Krieger, Fr. Paulus (CDU & Unabhängige), Hr. Schramm (CDU & Unabhängige), Hr. Paulus (CDU & Unabhängige), Hr. Nowak (CDU & Unabhängige), Hr. Sept (SPD), Fr. Günster (SPD), Hr. Culemann (SPD), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Dr. Nagel, (16)

Nein-Stimmen: Hr. Lindenberg (AfD), Hr. Lange (W.I.R.), (2)

Stimmhaltung: Hr. Arndt, Fr. Werner (DIE LINKE); Fr. Boßdorf (DIE LINKE), (3)

4. Der Kunstrasenplatz ist in Vogelsdorf auf dem jetzigen Standort des Rasenplatzes zu errichten unter den Voraussetzungen, dass

a) Die TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf bis zum 15. Juni diesem Vorschlag zustimmt und

b) Die Fördermittel aus dem KIP-Programm wie vorgesehen für den Bau des Kunstrasenplatzes eingesetzt werden können

Ja-Stimmen: Hr. Schmidtke (AfD), Hr. Häcker (W.I.R.), Fr. Harder (W.I.R.), Hr. Heilmann (W.I.R.), Hr. Weihs (W.I.R.), Frau Schramm (DIE LINKE), Hr. Krieger, Fr. Paulus (CDU & Unabhängige), Hr. Schramm (CDU & Unabhängige), Hr. Paulus (CDU & Unabhängige), Hr. Nowak (CDU & Unabhängige), Hr. Sept (SPD), Fr. Günster (SPD), Hr. Culemann (SPD), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Dr. Nagel, Hr. Lindenberg (AfD), Hr. Lange (W.I.R.), (18)

Nein-Stimmen: keine

Stimmhaltung: Hr. Arndt, Fr. Werner (DIE LINKE), Fr. Boßdorf (DIE LINKE), (3)

5. Es sind 370 Fahrradstellplätze sowie 90 Pkw-Stellplätze einzuplanen.

Ja-Stimmen: Hr. Lindenberg (AfD), Hr. Schmidtke (AfD), Hr. Häcker (W.I.R.), Fr. Harder (W.I.R.), Hr. Heilmann (W.I.R.), Hr. Weihs (W.I.R.), Hr. Lange (W.I.R.), Frau Schramm (DIE LINKE), Hr. Krieger, Fr. Paulus (CDU & Unabhängige), Hr. Schramm (CDU & Unabhängige), Hr. Paulus (CDU &

Unabhängige), Hr. Nowak (CDU & Unabhängige), Hr. Sept (SPD), Fr. Günster (SPD), Hr. Culemann (SPD), Hr. Dr. Nagel, (17)

Nein-Stimmen: keine

Stimmhaltung: Hr. Arndt, Fr. Werner (DIE LINKE), Fr. Boßdorf (DIE LINKE), Hr. Heiermann (SPD) (4)

6. Die bestehende Mattenhalle mit Umkleiden und Sanitärräumen ist am Standort Vogelsdorf zu belassen und am Standort Vogelsdorf mittelfristig durch ein neues Funktionsgebäude zu ersetzen. Dafür sind Mittel in den Haushalt 2021/2022 (mittelfristige Finanzplanung) für die Haushaltsjahre nach Inbetriebnahme des neuen Oberschulstandorts mit der dortigen Zweifelderhalle einzustellen.

Ja-Stimmen: Hr. Lindenberg (AfD), Hr. Schmidtke (AfD), Hr. Häcker (W.I.R.), Fr. Harder (W.I.R.), Hr. Heilmann (W.I.R.), Hr. Weihs (W.I.R.), Hr. Lange (W.I.R.), Frau Schramm (DIE LINKE), Hr. Krieger, Fr. Paulus (CDU & Unabhängige), Hr. Schramm (CDU & Unabhängige), Hr. Paulus (CDU & Unabhängige), Hr. Nowak (CDU & Unabhängige), Hr. Sept (SPD), Fr. Günster (SPD), Hr. Culemann (SPD), Hr. Dr. Nagel, (17)

Nein-Stimmen: keine

Stimmhaltung: Hr. Arndt, Fr. Werner (DIE LINKE), Fr. Boßdorf (DIE LINKE), Hr. Heiermann (SPD) (4)

Beschlüsse Sitzung der Gemeindevertretung vom 28.05.2019

Mit 14 Ja-Stimmen: Hr. Schmidtke (AfD), Hr. Häcker (W.I.R.), Fr. Harder (W.I.R.), Hr. Lange (W.I.R.), Hr. Heilmann (W.I.R.), Hr. Weihs (W.I.R.), Hr. Krieger, Hr. Schramm (CDU & Unabhängige), Hr. Nowak (CDU & Unabhängige), Hr. Sept (SPD), Fr. Günster (SPD),

4 Nein-Stimmen: Hr. Lindenberg (AfD), Hr. Arndt, Fr. Boßdorf (DIE LINKE), Hr. Heiermann (SPD)

und 3 Enthaltungen: Fr. Schramm (DIE LINKE), Fr. Werner, Hr. Auschner (CDU & Unabhängige) beschlossen die Gemeindevertreter **die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit der Bezeichnung BP 40 „Schulstandort Landstraße“ und die Aufstellung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren.**

Die Gemeindevertreter beschloss außerdem mit 20 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme **den geprüften Jahresabschluss der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf per 31.12.2013 als Grundlage für die weitere Haushaltsführung ab dem 01.01.2014.**

19 Gemeindevertreter votierten zudem **für die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten Dr. Uwe Klett für den Jahresabschluss 2014.**

2 Gemeindevertreter votierten dagegen.

Der Beschluss **zum Straßenbau im Quartier 6 und in der Senitzstraße in Vogelsdorf** wurde mit 20 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gefasst.

Auf der Tagesordnung stand ebenso **der Beschluss zur Erarbeitung eines Gemeindeentwicklungskonzepts für Fredersdorf-Vogelsdorf.** 17 Gemeindevertreter stimmten zu, 4 enthielten sich. Im Beschluss heißt es:

1. Die Gemeindevertretung beschließt die Erarbeitung eines Gesamtentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, das die Anforderungen der Arbeitshilfe zur Erstellung und Fortschreibung von integrierten Stadtentwicklungskonzepten (INSEK) im Land Brandenburg erfüllt.
2. Der Bürgermeister wird mit der Vorbereitung und Durchführung des Projektes, unter Einbeziehung der im Punkt 2 der Darstellung des Vorgangs aufgeführten Einzelplanungen, beauftragt.
3. Dem für die Ortsentwicklung zuständigen Ausschuss der Gemeindevertretung ist vierteljährlich ein Bericht, über den Stand der Erarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzeptes, zu erstatten.
4. Der Bürgermeister legt der Gemeindevertretung das Konzept im zweiten Halbjahr 2020 zur Beschlussfassung vor.

➔ Aus der Verwaltung

Mit 20 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung (Herr Krieger) votierten die Gemeindevertreter dafür, **dass dem Hauptverwaltungsbeamten die Erlaubnis erteilt wird, die Dienstfahrzeuge der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf auch für private Fahrten zu nutzen.** Für die Fahrten mit den Dienstfahrzeugen ist jeweils das Fahrtenbuch des betreffenden Dienst-KFZ zu führen. Die Kosten für die Privatnutzung sind Herrn Krieger durch die Verwaltung in Rechnung zu stellen.

Beschlüsse konstituierende Sitzung der neuen Gemeindevertretung vom 19.06.2019

Mit 21 Ja-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen die Gemeindevertreter, **dass die Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Fredersdorf-Vogelsdorf weiter gilt.** Der Bürgermeister wurde beauftragt, auf der Grundlage der von den Fraktionen zu übermittelnde Änderungswünsche einen neuen Entwurf der Geschäftsordnung bis zum 01.10.2019 im Hauptausschuss vorzulegen.

In der Sitzung der neugewählten Gemeindevertretung wurden nachfolgende Fraktionen der neuen Gemeindevertretung benannt:

Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV):

Fraktionsvorsitzender	Herr Torsten Paulus
1. Stellv. des Fraktionsvorsitzenden	Herr Alfred Weihs
2. Stellv. des Fraktionsvorsitzenden	Herr Raiko Lich
	Herr Ronny Schramm
	Herr Uwe Heilmann
	Herr Arco Auschner
	Herr Klaus Häcker
	Frau Candy Borges
	Herr Sascha Geisler

Bürgerforum/Linke/Grüne (BLG)

Fraktionsvorsitzende	Frau Regina Boßdorf
Stellv. der Fraktionsvorsitzenden	Herr Ralf Haida
	Frau Kathrin Werner
	Herr Christian Zerbe
	Herr Norman Haberkern
	Herr Thomas Nickel
	Herr Hans-Peter Küllmer

Alternative für Deutschland (AfD)

Fraktionsvorsitzender	Herr Dennis Lindenberg
Stellv. des Fraktionsvorsitzenden	Herr Karsten Pahl
	Frau Liane Heister

Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD)

Fraktionsvorsitzender	Herr Volker Heiermann
Stellv. des Fraktionsvorsitzenden	Herr Reinhardt Sept

(Aufgrund des Wahlergebnisses zum Vorsitzenden der Gemeindevertretung erklärte die SPD-Fraktion am darauffolgenden Tag, dass Herr Reinhardt Sept den Fraktionsvorsitz übernimmt und Herr Heiermann Stellvertreter wird)

Mit 21 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme wurde **Herr Volker Heiermann als Vorsitzender der Gemeindevertretung gewählt.**

Herr Torsten Paulus mit 19 Ja- und 3 Nein-Stimmen zum **1. Stellvertreter des Vorsitzenden der Gemeindevertretung gewählt.**

Frau Regina Boßdorf wurde mit 19 Ja- und 3 Nein-Stimmen zur **2. Stellvertreterin des Vorsitzenden der Gemeindevertretung gewählt.**

Im anschließenden **Beschluss wurde die Bestellung der Mitglieder des Hauptausschusses** einstimmig festgesetzt. Es wurden folgende Mitglieder des Hauptausschusses einstimmig bestellt:

Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)	1. Herr Schramm
Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)	2. Herr Paulus
Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)	3. Herr Weihs

Bürgerforum/Linke/Grüne (BLG)	1. Frau Boßdorf
Bürgerforum/Linke/Grüne (BLG)	2. Herr Haida
Alternative für Deutschland (AfD)	Herr Lindenberg
SPD	Herr Sept

Bürgermeister Thomas Krieger wurde mit 12-Ja- und 9 Nein-Stimmen, bei 1 Enthaltung **zum Vorsitzenden des Hauptausschusses bestimmt.**

Ebenfalls auf der Tagesordnung stand die **Bildung der Fachausschüsse mit jeweils sieben stimmberechtigten Mitgliedern.** 14 Gemeindevertreter votierten mit Ja, 6 mit Nein und 2 enthielten sich der Stimme. Folgende Ausschüsse nehmen ihre Arbeit auf:

- **Wirtschafts- und Finanzausschuss:**
Zuständigkeit für Haushalt, Bilanzierung, Finanzen, Steuern, Grundstücksgeschäfte, Wirtschaftsförderung, Gewerbeangelegenheiten
- **Ortsentwicklungs- und Bau- und Umweltausschusses**
Zuständigkeit für Hoch- und Tiefbau, Bauleitplanung, Bauordnung, Straßenverwaltung und -unterhaltung, Verkehrsorganisation, öffentliches Grün, Spielplätze, Liegenschaften, Bauhof
- **Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss:**
Zuständigkeit für Kitas, Horte, Schulen, Schulsozialarbeit, Jugendclub, Bibliothek, Vereinsförderung, Städtepartnerschaften, Kultur, Sport, Soziales

Einstimmig wurden anschließend folgende **stimmberechtigte Mitglieder der empfehlenden Fachausschüsse und ihrer Stellvertreter benannt:**

Die stimmberechtigten Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses sind:

Fraktion	Ausschussmitglied
Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)	Hr. Paulus
Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)	Hr. Schramm
Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)	Hr. Heilmann
Bürgerforum/Linke/Grüne (BLG)	Fr. Werner
Bürgerforum/Linke/Grüne (BLG)	Hr. Haberkern
Alternative für Deutschland (AfD)	Hr. Lindenberg
SPD	Hr. Heiermann

Zu den stimmberechtigten Mitgliedern des Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschusses wurden benannt:

Fraktion	Ausschussmitglied
Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)	Hr. Auschner
Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)	Hr. Lich
Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)	Hr. Häcker
Bürgerforum/Linke/Grüne (BLG)	Hr. Haida
Bürgerforum/Linke/Grüne (BLG)	Fr. Boßdorf
Alternative für Deutschland (AfD)	Hr. Pahl
SPD	Hr. Sept

Folgende Gemeindevertreter wurden als stimmberechtigte Mitglieder des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses benannt:

Fraktion	Ausschussmitglied
Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)	Fr. Borges
Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)	Hr. Geisler
Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)	Hr. Weihs
Bürgerforum/Linke/Grüne (BLG)	Hr. Zerbe
Bürgerforum/Linke/Grüne (BLG)	Hr. Nickel
Alternative für Deutschland (AfD)	Fr. Heister
SPD	Hr. Heiermann

Mit 21 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung fassten die Gemeindevertreter **den Beschluss über die Anzahl der sachkundigen Einwohner/innen der empfehlenden Fachausschüsse und deren Berufung.**

➔ Aus der Verwaltung

Wirtschafts- und Finanzausschuss

Fraktion	Sachkundige Einwohner
Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)	Hr. Steinhauf
Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)	Fr. Weidhöfer
Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)	Hr. Schremmer
Bürgerforum/Linke/Grüne (BLG)	Fr. Dr. Rybka
Bürgerforum/Linke/Grüne (BLG)	Hr. Szczes
Alternative für Deutschland (AfD)	Fr. Paulus
SPD	Fr. Günster

Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss

Fraktion	Sachkundige Einwohner
Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)	Hr. Schulze-Wagner
Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)	Hr. Sauerwald
Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)	Hr. Wallat
Bürgerforum/Linke/Grüne (BLG)	Fr. Fliegner
Bürgerforum/Linke/Grüne (BLG)	Fr. Schuhr
Alternative für Deutschland (AfD)	Fr. Müller
SPD	Hr. Rentner

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss

Fraktion	Sachkundige Einwohner
Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)	Fr. Henning
Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)	Hr. Schilder
Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)	Fr. Pergamenter
Bürgerforum/Linke/Grüne (BLG)	Fr. Stolzenburg
Bürgerforum/Linke/Grüne (BLG)	Hr. Dreger
Alternative für Deutschland (AfD)	Fr. Schramm
SPD	Hr. Culemann

Zudem benannten die berechtigten Fraktionen die/den Vorsitzende/n des Ausschusses gegenüber dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung aus dem Kreis der Ausschussmitglieder wie folgt

Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV):
Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss: Herrn Auschner

Bürgerforum/Linke/Grüne (BLG):
Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss: Herrn Nickel

Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV):
Wirtschafts- und Finanzausschuss: Herrn Heilmann

Die Gemeindevertretung beschloss mit 21 Zustimmungen und bei 1 Enthaltung **die Weiterführung des Kinder- und Jugendbeirates in der im September 2018 von der Gemeindevertretung bestätigten Zusammensetzung für die Wahlperiode 2019-2024.**

Angenommen wurde ebenso mit zwölf Ja-, acht Nein-Stimmen und drei Enthaltungen ein **Beschluss zur Aufhebung des Verkaufs des alten Schulhauses (Haus I).** Das Gebäude soll in kommunalem Eigentum behalten werden.

Inhalt des Amtsblattes der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 21.08.2019

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

- keine

Teil II - Sonstige Bekanntmachungen

- Beschlüsse der Gemeindevertretung 14.05.2019
- Beschlüsse der Gemeindevertretung 28.05.2019
- Beschlüsse der Gemeindevertretung 19.06.2019
- Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2013 der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und der Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten
- 2 Benachrichtigungen gemäß § 10 Abs. 2 Verwaltungszustellungs-gesetz
- Bekanntmachung der Verbandsschau für die Gewässer II. Ordnung des Wasser- und Bodenverbandes „Stöbber-Erpe“

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf in der Lindentallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

Bei uns sind auch Sonderanfertigungen möglich!

Polster-Möbel-Markt



Küche ab 999,-€



Polsterecke ab 999,-€



Doppelbett ab 999,-€



Wohnsystem ab 999,-€

Gunther v. Szalghary GmbH

15345 Eggersdorf • Mühlenstr. 2 a • Tel. 03341-4 82 86
 Mo–Fr 10.00–18.30 Uhr • Sa 9.00–13.00 Uhr

Für unsere Bauherrenfamilie suchen wir ständig Grundstücke ab 450 m². Keine Kosten für den Verkäufer! Wir organisieren alles.

Town & Country HAUS
 ... hier zieh' ich ein.



15370 Fredersdorf • Verdriesstraße 12
 Tel.: 033439 - 14 37 33 • 01525 - 92 95 000
 Mail: marco.albrecht@towncountry.de

www.musterhaus-fredersdorf.de

➔ Aus der Verwaltung / Bauvorhaben / Planung / Bauablauf

Einwohnerversammlung für die Ortsteile

Die Einwohnerversammlungen für die Ortsteile finden in diesem Jahr zu folgenden Terminen statt:

Ortsteil Vogelsdorf:
am 19.09.2019
Sitzungssaal
um 19:00 Uhr
Lindenallee 3
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Ortsteil Fredersdorf-Süd:
am 23.09.2019
Sitzungssaal
um 19:00 Uhr
Lindenallee 3
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Ortsteil Fredersdorf-Nord:
am 24.09.2019
Vier-Jahreszeiten-Grundschule
um 19:00 Uhr
Turnhalle
Posentsche Str. 60
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Auf den Einwohnerversammlungen wird der Bürgermeister über die für die Ortsteile relevanten Themen berichten. Gerne können im Vorfeld auch eigene Themen von den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Beiräten benannt werden, zu denen der Bürgermeister dann informieren wird (bitte bis eine Woche vor den Versammlungen an Frau Mickan: Tel.: 033439 835-901; E-Mail: j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de).

Auf den Einwohnerversammlungen steht zudem Zeit zur Verfügung, um Entwicklungen in den Ortsteilen mit dem Bürgermeister, seiner Verwaltung, den anwesenden Gemeindevertretern sowie den anderen anwesenden Bürgerinnen und Bürgern des Ortsteils zu diskutieren.

Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse finden für den Monat September wie folgt statt

Hauptausschuss	17.09.2019, 19.00 Uhr
Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss	03.09.2019, 19.00 Uhr
Wirtschafts- und Finanzausschuss	04.09.2019, 19.00 Uhr
Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss;	05.09.2019, 19.00 Uhr

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung finden Sie in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf unserer Internetseite unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am **29.08.2019, 19.00 Uhr im neuen Sitzungssaal** in der Lindenallee 3 statt.

Redaktionsschluss für das nächste Ortsblatt ist am 27. August 2019.

Sprechzeiten des Schiedsmannes weiterhin im historischen Rathaus

Jeden 1. und 3. Montag im Monat findet im alten Rathaus, Lindenallee 3, Zimmer 102 die Sprechstunden des Schiedsmannes statt. In der Zeit von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr stehen Herr Plan / Frau Lippok-Schopon mit Rat und Tat zur Seite.

DANKE

Für über 70 Jahre Engagement und Vertrauen. Bitte helfen Sie uns auch weiterhin notleidende Kinder und Familien zu unterstützen.



SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

sos-kinderdoerfer.de

Bauvorhaben Straßenbau	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Straßenbau Quartier 6 (Inselstraße, Heckenstraße, Spreestraße, Mainstraße, Rheinstraße, Weserstraße, Rüdersdorfer Straße, Senitzstraße)	Januar 2019			Erste Rückläufer der Genehmigungsplanung liegen vor. Aktuell werden die Leistungsverzeichnisse im Detail erarbeitet und für den Ausschreibungsprozess qualifiziert. Zusammen mit der Ausführungsplanung soll Anfang September die Ausschreibung im Vergabemarktplatz veröffentlicht werden.		
Straßenbau Quartier 12-1 (Kretzerstraße, Schubertstraße, Brahmstraße unbef. Teil, Halbe Straße)	2017		Frühjahr 2019	Die Straßenbauarbeiten einschl. Zufahrten und Seitenstreifen wurden 12. Juli 2019 abgeschlossen. Im Herbst 2019 werden noch die Ersatzpflanzungen erfolgen.	Herbst 2019	
Straßenbau Quartier 8-2, Ausführung 2019, Ficht-, Flotow-, Reuterstraße	2017		2019	Ende Juli wurde in allen Straßen die Asphaltdeckschicht eingebracht. Das Straßenbauprogramm ist damit abgeschlossen. Aktuell werden die Folgen des Starkregens beseitigt, insbesondere Mulden werden noch einmal profiliert. Der Landschaftsbau/Bäume wird im Oktober erfolgen.	2019	August 2019
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2019, Arndtstraße, Tasdorfer Straße, Breite Straße, Spreestraße von Breite Straße bis Ende, Schillerstraße (Posentsche Str./Lessingstraße)	2018		2019	In der Arndtstraße wurde die Beleuchtung in Betrieb genommen. Aktuell findet die Kabelverlegung im Straßenzug Spreestraße / Breite Straße statt. In der Breite Straße wird die Seite gewechselt, die Beleuchtung steht dann an der Muldenseite.	2019	
Ausbau Lindenallee, Platanenstraße R-Kanal ab Bahnübergang bis Kurze Straße	2016		März 2018	Die komplette Lindenallee wurde am 19.07.2019 wieder für den gesamten Verkehr freigegeben. Im Herbst folgen noch die Baumpflanzungen.	November 2018	
Straßenbau im BP 24 - Gewerbeparkstraße	2017		April 19	Auf ca. 3 / 4 der Länge wurden die Schmutz- und Trinkwasserleitungen im Auftrag des WSE verlegt. In Abstimmung mit den ansässigen Firmen an der Fredersdorfer Straße werden Übergangslösungen für die Schaffung der neuen Verkehrsstrasse vorbereitet.		
Straßenbau Quartier 12-2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Guntherstraße, Richard-Wagner-Straße)	2019		April 21	Für die Straßen wurden die Vermessungsarbeiten und Baugrunduntersuchungen erarbeitet. Derzeit ist die Leistungsphase der Vorplanung in Bearbeitung.	November 21	

➔ Aus der Verwaltung

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für unsere Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439-76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	www.hpc.ag/de/hpc-stellenanzeigen
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg iske & goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mrz-bb.de www.multiraumzentrum.de
Metall und Kunststoff eG	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Katharinenhof im Schloßgarten Katharinenhof am Dorfanger	Pflegefachkraft (m/w/d) Pflegehelfer (m/w/d)	Frau Schröter	033439-5300530	www.katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d), Krankenschwester (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d), Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439-144045	
KUFLISCHE BAU GmbH	AZUBI-Maurer (m/w/d), AZUBI-Trockenbau (m/w/d)	Frau Wuttig	033439-126930	info@kufliche-bau.de
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik, Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d),	Herr Sturzebecher	033439-188911	info@rss-gmbh.com www.rss-gmbh.com
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d),	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Dirk Dobberstein Heizung Sanitär	Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d), Auszubildende für Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d)	Herr Dobberstein	0160-97579221	info@Shk-dobberstein.de
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Reparatur- und Servicebetrieb Werner Marzahn GmbH	Elektriker, Elektroniker o. Anlagenmechaniker für Reparaturen von Reinigungsmaschinen und Kommunaltechnik (m/w/d)	Frau Marzahn	033439-80426	kerstin@marzahn-reinigungstechnik.de
MP GmbH Montage- und Prüfsysteme	SPS-Programmierer, Monteure (m/w/d) Projektleiter (m/w/d)	Frau Knospe	033439-674-0	kontakt@mp-blm.de www.mp-blm.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d)	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com; www.zepik.com
Staatl. Schulamts Frankfurt/Oder	Lehrer (m/w/d) für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW, Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d)	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange, Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer (m/w/d), Bauschlosser (m/w/d)	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d), Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de www.bauschlosserei-grosch.de
EPM Deutschland Eastrella GmbH	Minijob – 10€/h – 250 €/Basis, Parkraumkontrolleur (m/w/d) für Fredersdorf-Vogelsdorf z.B. Rentner Hausfrauen u.a.	Herr Gräff		bewerbung@epm-deutschland.de
Sago Reinigungsausstattungen	Verkäufer (m/w/d)	Herr Andritzki	0172-3279573	
Andritzki Gebäudeservice GmbH	Reinigungskraft (m/w/d)	Herr Andritzki	0172-3279573	
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439-17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) Für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439-1760	karriere@alarm-service-center.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d)	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de
Schrott Wetzel GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)		033638-79980	Info-vogelsdorf@schrott-wetzel.de



Personalsuche der ortsansässigen Firmen im Ortsblatt



In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu **- Wer sucht? - Wer wird gesucht? - Firmenkontakt** ihre offenen Stellen bekannt machen. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form je Spalte 50 Anschläge inklusive Leerzeichen anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Der Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen und Veröffentlichungstermin für die nächsten Ausgabe sind:

Redaktionsschluss: 27.08.2019

Veröffentlichungstermin: 18.09.2019

Gewerbetreibende aus der Gemeinde können ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss an j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de senden.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, eine zusätzliche kostenpflichtige Stellenanzeige im Ortsblatt zu schalten. Informationen hierzu erteilt Sylvia Beukert (BAB LokalAnzeiger Tel. 0172/3034032).

→ Veranstaltungen

→ VERANSTALTUNGEN

**Volkssolidarität, Ortsgruppe
Fredersdorf-Vogelsdorf**

Mo 02.09. 09.00 Uhr IG Rückenschule, anschließend Tanzprobe, IG Tanzgruppe „Die lustigen Bandscheiben“	Di 17.09. 09.30 Uhr Sitzung Leitungsgremium
Di 03.09. 12.00 Uhr IG Kreatives Gestalten Sommerfest	Mi 18.09. 14.00 Uhr Auftritt Kleiner Clubchor Straus- berg
Mo 09.09. 09.00 Uhr IG Rückenschule anschließend Tanzprobe, IG Tanzgruppe „Die lustigen Bandscheiben“	Do 19.09. 13.30 Uhr IG Senioren im Straßenverkehr mit der Fahrschule Kaiser aus Strausberg
Mo 09.09. 14.00 Uhr IG Kegeln im Hotel „Flora“	Mo 23.09. 09.00 Uhr IG Rückenschule anschließend Tanzprobe, IG Tanzgruppe „Die lustigen Bandscheiben“
Mi 11.09. 10..00 Uhr IG Smartphone und PC im Rat- haussaal	Mo 23.09. 14.00 Uhr IG Kegeln im Hotel „Flora“
Mi 11.09. 14.00 Uhr HERBSTFEST des Vereins Begegnungsstätte	Di 24.09. 13.00 Uhr IG Kreatives Gestalten
Mo 16.09. 09.00 Uhr IG Rückenschule anschließend Tanzprobe, IG Tanzgruppe Die lustigen Bandscheiben“	Mi 25.09. 14.00 Uhr Geburtstag des Monats
	Mo 30.09. 09.00 Uhr IG Rückenschule anschließend Tanzprobe



seit 1976

RAUM AUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

**Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen**

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

SINDERMANN

Grünanlagenpflege Bewässerungssysteme Holzpellets



Sindermann GmbH **Fon 033439-144430, Fax 144432**
Dieselstraße 18 **info@sindermann-online.de**
15370 Fredersdorf **www.sindermann-online.de**



GASTSTÄTTE FAIR-PLAY

GUT, GÜNSTIG, LECKER! Inh. Jan Kreil

-Familien- und Firmenfeiern
-Weihnachtsfeiern
-Kalte und warme Buffets, auch außer Haus



Florastraße 3a • 15370 Fredersdorf
Tel.: 033439 / 143266 • Email: fairplay-fredersdorf@gmx.de
www.fairplay-fredersdorf.de



TÄGLICH EINSCHALTEN



FERNSEHEN FÜR
OSTBRANDENBURG

LOKALE NACHRICHTEN
ÜBER DEN
SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL
BB-LOKAL-TV
MO.-FR. 19-19.30 UHR
SA.+SO. 20-20.30 UHR



BERND HUNDT IMMOBILIEN

Wenn 's um Qualität geht



Fragen kostet nichts!

Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen? Dann sollten Sie nichts dem Zufall überlassen!

☎ 03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf - Strandpromenade 5

www.Bernd-Hundt-Immobilien.de





Schlossgut Altlandsberg

LAND. KULTUR. GUT.

www.schlossgut-altlandsberg.de




Tickets:



KULTUR-TIPPS

24.8. | 20 h Kino in der Schlosskirche:
„Ein Gauner & Gentleman“
Schlosskirche Altlandsberg



Das traditionelle Stadtfest
in der Altstadt

VOGELSCHUCHEN MARKT & Offene Höfe

7. September
11-24 Uhr



Königlich feiern: FESTE · HOCHZEITEN · THEATER · MUSIK

Tickets in der Stadtinformation, www.reservix.de oder Abendkasse
Krummenseestr. 1 · 15345 Altlandsberg · Tel: (033438) 15 11 50

↳ Leserbrief

Umdenken sofort nötig

Gemeinde soll Stellung beziehen

Im Ortsblatt vom Juli 2019 wird ausgeführt, die Gemeinde sei nicht befugt, die Entnahme von Trinkwasser aus dem Leitungsnetz für das Wässern von Gärten zu verbieten. Das trifft rechtlich sicherlich zu. Aber der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser sollte auch Anliegen der Gemeinde sein, zumal der Bürgermeister in der Verbandsversammlung des WSE vertreten ist und somit die aktuelle Situation genau kennen müsste. Es dem WSE zu überlassen, dass er es als „kritisch ansieht“, Trinkwasser für die Gartenbewässerung zu nutzen und vorsichtig an die Verbraucher zu appellieren, halte ich für nicht ausreichend. Zumal beim WSE ein Interessens-

konflikt vermutet werden kann, da er das Trinkwasser verkauft. Leider ist immer wieder zu beobachten, dass noch der letzte Grashalm ordentlich gegossen wird – ob mit Leitungs- oder Brunnenwasser. Spürbar sinkende Grundwasserstände sollten doch ein ausreichendes Alarmsignal sein, die Vernunft der Haus- und Gartenbesitzer anzusprechen. Die Gemeinde ist durchaus gefragt, Stellung zu beziehen und deutliche Worte zu finden. Mit Blick auf die dramatische Entwicklung, die uns der Klimawandel beschert, sollte das Bewusstsein der Bürger geschärft werden. Ein Umdenken ist sofort nötig.

Petra Strelau

Unzeitgemäßer Standort

Braucht die Gemeinde eine zweite Oberschule?

Fredersdorf-Vogelsdorf hat zwei Schulstandorte. Eine Grundschule mit einer Oberschule in Fredersdorf Süd und eine Grundschule in Fredersdorf Nord. Beide befinden sich jedoch mitten im Wohngebiet, in Seitenstraßen, was mit Sicherheit nicht optimal ist. Heute baut man Schulen an Standorte, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Auto sowie dem Fahrrad gut zu erreichen sind. Würde man die zweite Oberschule an der Landstraße in Fredersdorf Nord bauen, würde man wieder einen Standort wählen, der nicht zeitgemäß ist. Nun ist es aber so, dass vor etwa drei Jahren, als auf Grund steigender Schülerzahlen, eine Entscheidung in der Gemeinde

Fredersdorf-Vogelsdorf getroffen werden musste, dieses Problem zu lösen, entschied man sich für den Bau einer zweiten Oberschule. Zu dieser Zeit war auch kaum eine andere Gemeinde in unserer Umgebung, außer Altlandsberg bereit, eine Oberschule zu bauen. Es sind nun drei Jahre vergangen, seit man den Plan gefasst hat. Eine neue Schule zu bauen. Seit dieser Zeit hat sich doch einiges geändert. Neuenhagen hat einen neuen Bürgermeister, der nun auch eine Oberschule in seiner Gemeinde bauen will und die Pläne über den neuen zukunftsorientierten Schulcampus in Altlandsberg, liegen nun auch vor.

Reinhard Sanzi

Leserbriefe stellen nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion dar. Diese behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen und zu redigieren. Die Beiträge dürfen maximal 1.200 Zeichen umfassen.




ANGEBOT*

Kasten 12 x 1,0 l
4,44 €
 (0,37 €/Liter)
 zzgl. 3,30 € Pfand

*Angebot gültig bis 31.08.2019.

Wiebe's immer freundlich!
Getränke-Markt
 Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
 Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
 Mo-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr, Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Kontaktdaten der Revierpolizei

Holger Zeig, PHK:

Steffen Kühnel, PHM:

holger.zeig@polizei.brandenburg.de

steffen.kuehnel@polizei.brandenburg.de

Sprechzeiten:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr

im Sprechzimmer der Revierpolizei Platanenstraße 30

Tel.: 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung 03342/236-10 44

Hilfe im Notfall

Polizei:	110
Feuerwehr:	112
Rettungsdienst:	112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	Telefon: 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	Telefon: 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	Telefon: 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr unter	Telefon: 0180/55 82 22 32 45
nach 20 Uhr unter	Telefon: 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	Telefon: 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	Telefon: 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	Telefon: 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	Telefon: 03341/3 08 18
Frauennotruf des DRK	Telefon tagsüber: 03341/49 61 55
	Tag und Nacht: 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	Telefon: 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e.V.	Telefon: 033638/6 22 13
Bereitschaftsdienste:	
Gasversorgung (EWE AG)	Telefon: 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	Telefon: 03341/34 31 11
E.DIS AG	Netzkundenservice-Nummer: 03361/3 39 90 00
	Störungsnummer: 03361/7 33 23 33

Impressum

Herausgeber:	Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92–93, 16225 Eberswalde
Auflage:	6.700
Erscheinungsweise:	monatlich
Redaktion:	Uwe Meier, Tel. 03341/490 59 26 u.meier@bab-lokalanzeiger.de
Anzeigenannahme:	BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590
Anzeigenberater:	Sylvia Beukert, Tel. 0172/30 34 032
Satz:	BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Str. 2, 15344 Strausberg
Druck:	Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2 17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de
Redaktionsschluss:	07. August 2019